

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 21.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 13. Januar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Inventur-Ausverkauf.

Wir gewähren während des Inventur-Ausverkaufs auf sämtliche

Kleiderstoffe, Weiss- u. Baumwollwaaren

10 % Rabatt,

auf Damen-Confection

20 % Rabatt,

welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

N. Goldschmidt Nachf.,

Wiesbaden, Langgasse 36.

Mainz, am Markt.

Gummi-

Frisir-Kämme, Badewannen,
Schwamm-Taschen,
Reise-Rollen und -Kissen,
Tisch- u. Kommode-Decken etc.

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse,
empfehlen:

Gummi-

Vorlagen, Matten und Läufer,
Wärmflaschen, Zerstäuber,
Damen- u. Herren-Regenmäntel,
Hosenträger, Strampfbänder.

Gummi-Unterlagen in grösster Auswahl für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder.

Gummi-Leibbinden nach Maass.

Chirurgische Gummi-Waaren

Gummi-Strümpfe nach Maass.

aller Art, als:

Luft- und Wasserkissen, Irrigatoren, Spritzen, Eisbeutel, Inhalations-Apparate, elastische Strümpfe und Binden,
Verbandstoffe, Thermometer etc.

Teufel's Leibbinden, Gummi-Schürzen für Damen und Kinder.

Russische Gummi-Schuhe, Schnee- und Pelz-Stiefel

in nur bestem Fabrikat und eleganten Façons
für Damen, Herren und Kinder.

1116

Nassauische Sparkasse.

Die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen auf Sparkassenbücher Lit. A. ist in der Zeit vom **20. Dezember d. J.** bis einschließlich **4. Februar l. J.** an den Wochentagen außer Vormittags von 9 bis 1 Uhr auch Nachmittags von 4 bis 6 Uhr geöffnet. F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Dienstag, den 15. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die Lieferung des Bedarfs an **Verpflegungsbedürfnissen und Eis** für das hiesige Garnison-Lazareth, sowie die Abnahme der aufkommenden Küchenabfälle, Brodbreste und Knochen für die Zeit vom **1. April 1895 bis Ende März 1896** öffentlich verdingen werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zur Einsicht auf. Dieselben sind vor der Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben. F 311
Garnison-Lazareth, Wiesbaden.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, daß Bestellungen bei den Herren Kassenärzten erst in den Mittags- oder Nachmittagsstunden gemacht worden sind, wodurch es den Herren Ärzten häufig nicht möglich war, die Kranken noch an demselben Tag zu besuchen. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes werden die erkrankten Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse erlucht, Bestellungen, dringende Fälle ausgenommen, während der Vormittagsprechstunden zu machen. F 259

Wiesbaden, den 31. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes
Der Vorsitzende,
Carl Schnegelberger.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1300. Sterberente: 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil.** Hellmundstr. 45, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstr. 16. F 263

Franz. Vorträge im Casino

von
Professor Nicole.

Montag, den 14. Januar, um 5 Uhr und Dienstag, den 15., um 8 Uhr, über:

Le coeur et l'esprit de M^{me}. de Sévigné comme mère, femme du monde et écrivain.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel Nachfolger, Feller & Gecks, Moritz und Münzel** und **Chr. Glücklich.**

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Samstag, den 19. Januar cr., Abends 8 1/2 Uhr, findet in der **Turnhalle**, Hellmundstraße 33, unsere **33-jährigen Stiftungsfestes Abendunterhaltung mit Ball** statt, wozu wir Mitglieder der Angehörigen und Freunde des Vereins ergehenst einladen mit dem Bemerkten, daß der Eintrittspreis für H. 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pf., der Kassenpreis 80 Pf., beträgt. F 262

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirth **Alexi**, Nerostr. 24, **Friedrich**, Albrechtstraße 31, **Fürst**, Hellmundstraße 62, **Graumann**, Faulbrunnenstr. 8, **Seipel**, Ruderhöhle, sowie dem Vereinsdiener. Die Commission.

Deutscher Hof, Goldgasse 2 a.

Sonntag, den 13. Januar:

Große komisch-theatralische Vorstellung,

ausgeführt von der Gesellschaft **Schard u. Spielman** (drei Damen, zwei Herren), unter Mitwirkung des bekannten **Damen-Komikers Joseph**. Eintritt 30 Pf. — Anfang 8 Uhr.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Carneval-Verein Narrhalla!

Sonntag, den 13. Januar cr.,
Abends 8 Uhr 11 Min. präcis:

I. Carnevalistische
Sitzung mit Damen,
anschließend Tanz,
in den Festsälen des
„Central-Hotel“.

Die besten Narrhalla-Medner, die hervorragende Humoristiker sind für diese Sitzung gewonnen.

Eintrittskarten im Vorverkauf 60 Pf. bei den Herren Cigarrenhdlr. **Diehl**, Rheinstraße 14; **Bauer**, Kirchgasse 24; **Lewin**, Langgasse 31 und Häfnergasse 2; **Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71; **Diehl**, Grabenstr. 9; Schuhwaarenhdlr. **Filts**, Webergasse (Stadt Frankfurt), wie im Central-Hotel.

Kasapreis 75 Pf. — Mitglieder (gegen Vorzeigung v. Kappe u. Stern) frei!

NB. Saalöffnung 7 Uhr 11 Min.
Der kleine Rath.



Concurs-Verkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübing** Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von 20 % zum Verkauf. F 311

Der Concurs-Verwalter.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen in Japan, China und Korea,

als
Waffen, Teller, Vasen, Schränkchen, Schirme, Fächer, Wandschirme, Theekannen, Theebüchsen, Ofenschirme, seidene Shawls empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 u. 10

12302

Bestellungen auf

Brandenburger Daber - Kartoffeln,

hochfein, vorzüglich im Geschmack, mehlig, haltbar, nehmen fortwährend an: **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmundstraße, **Adolf Böhm**, Adolphstraße, **Franz Blank**, Bahnhofstraße, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **Louis Kimmel**, Nerostraße, **G. Mades**, Rheinstraße 40, **Heb. Neef**, Ecke der Rhein- und Karlstraße, sowie Alte Colonnade No. 32/33. **A. Weller-Koenen.** 426

Technikum Getreide- & Maschinen- & Elektrotechniker.
 Hildburghausen. Fachschul. für Baugewerk & Bahnenmeister etc.
 Nachhilfskurse. Rathke, Herzog, Direktor.

F 46

Conversion

der

4^o/o. Rheinischen Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Serie 46 47 48 49 53.

Die Bank bietet den Besitzern obiger Pfandbriefe bis 24. Januar d. J. die Conversion in 3¹/₂%ige gegen Vergütung von 1¹/₄% Prämie an; die nichtconvertirten gelangen demnächst zur Heimzahlung. Wir vermitteln die Conversion frei von allen Kosten, und sind auch zu jeder weiteren Auskunft gerne erbötig.

Pfeiffer & Co.,

Bankgeschäft, Langgasse 16, 1.

Ulmer Geld-Loose à 3 Mark.

Ziehung sicher 15.—17. Jan. Hauptgew. 75,000 Mk., 30,000 Mk. etc. 435

Haupt-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10 (Lotteriebanc).

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1859)

von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte. Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



9946



DIE AUSWAHL EINER FRAU! Wer seinen Ehestand zu einem glücklichen machen will, der suche sich eine Frau, welche den Werth der

Sunlight Seife

zu schätzen weiss.

Sie muss wissen, dass sie für einige Pfennige in kurzer Zeit ihre ganze Wasche ganz ruhig zu Hause besorgen kann, und zwar ohne Kochen und Bleichen, ohne die Stoffe zu beschädigen.

Eine solche Frau ist wirklich das Vorbild einer Frau!

F 89

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14618

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

12326

Hochmoderne Damen-Saunetts,

prima Waare, zu 8 und 12 Mk. (kosten in anderem Geschäft 30 Mk.) bei S. Landau, Metzgergasse 35.

Havelock — Heberzieher

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Hohe Wasserstiefel nur 10 Mk.

P. Schneider, Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

Nähmaschinen



aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10543

Costüm-Sammete

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Sammethaus Louis Schmidt,

Muster u. Aufträge franco.

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 9383

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx, Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Unser diesjähriger

≡ Inventur-Ausverkauf ≡

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt

Montag, den 7. Januar, und endet Freitag, den 25. Januar, Abends.

Um Irrthümer zu vermeiden, bemerken wir, daß die unten angeführten Preise **nur** während des Ausverkaufs Gültigkeit haben.

Wir offeriren:

In Damen-Kleiderstoffen:

Doppelbreite reinwollene Cheviots, früher Mk. 1.—, 1.30, 1.80, 2.10, 2.50, 3.50.

Ausverkaufspreis —.78, 1.05, 1.40, 1.70, 2.—, 2.80.

Damen-Tuche in allen Farben, früher Mk. —.85, 1.10, 1.50, 1.80.

Ausverkaufspreis —.65, —.85, 1.10, 1.35.

Fantasiemodestoffe, früher Mk. 1.20, 1.50, 1.80, 2.—.

Ausverkaufspreis —.95, 1.10, 1.30, 1.45.

Schwarze Cachemire und schwarze Fantasiestoffe, früher Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50, 3.—.

Ausverkaufspreis —.80, 1.—, 1.10, 1.40, 1.70, 2.—, 2.40.

Unterrockstoffe, früher 30, jetzt 60, Moiré zu Unterröcken, früher Mk. 1.20, jetzt 95 Pf.

Damas u. Planelle, Preise ganz bedeutend ermäßigt, früher Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 2.10.

Ausverkaufspreis —.75, 1.05, 1.20, 1.60.

Bocker während des Ausverkaufs zu 35 Pf. per Meter.

Bettuchleinen ohne Rahm, früher Mk. —.80, 1.—, 1.30, 1.50, 1.80.

Ausverkaufspreis —.70, —.85, 1.—, 1.20, 1.40.

Weißer Cretonne u. Madapolams, früher 30, 40, 50, 60.

Ausverkaufspreis 25, 35, 40, 48 Pf.

Weißer Floppiqué, früher 60, 70, 80,

jetzt 45, 50, 60 Pf.

Handtücher in weiß und grau, früher 20, 25, 30, 40, 50, 60.

Ausverkaufspreis 15, 20, 25, 32, 40, 50 Pf.

Gardinen für kleine Vorhänge, früher 5, 10, 20, 30, 40, 50 u. 60,

jetzt 5, 10, 15, 22, 30, 40 u. 48 Pf.

Gardinen für große Vorhänge, früher Mk. —.50, —.60, —.70, —.90, 1.—, 1.20.

Ausverkaufspreis —.35, —.45, —.55, —.70, —.80, —.90.

Abgepaßte Gardinen in weiß und crème, früher Paar Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 4.80, 5.50, 6.50, 9.—.

Ausverkaufspreis 2.20, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.—, 6.50.

Roucaux-Stoffe in weiß u. crème in allen Breiten, früher Mk. —.60, —.70, —.80, —.90, 1.20.

Ausverkaufspreis —.50, —.60, —.75, —.80, 1.—.

Satin Augusta zu Bettbezügen, ältere Dessins zu 45, neue courante Dessins zu 50 Pf. per Mtr.

Rothe und weiße Bett-Damaste, früher Mk. —.60, —.70, —.80, —.90, 1.10.

Ausverkaufspreis —.45, —.60, —.70, —.80, —.85.

Baumwollene □ Bettzeuge, früher 50, 60, 70, 80,

jetzt 42, 48, 60, 65 Pf.

Bettbarhent, garantirt federdicht, früher Mk. —.70, —.80, —.90, 1.20, 1.50,

jetzt —.60, —.65, —.75, —.90, 1.20.

Matrazendresse, früher Mk. —.85, —.90, 1.20, 1.50, 2.—,

jetzt —.75, —.85, —.90, 1.20, 1.50.

Bettfedern, früher Mk. 1.—, 2.—, 2.80, 3.50,

jetzt —.80, 1.70, 2.50, 3.—.

Alle übrigen Artikel, als wollene Betttücher, Jacquard-Coltern, Bettdecken, Pferddecken, Blaudruck, Schürzenzeuge, Käuferstoffe, Normalhemden, Jacken, gestricke Herren-Westen, Woll. Shawis und Tücher sind ganz bedeutend ermäßigt.

Tuche u. Buckskins zu Herren- u. Knaben-Anzügen, früher Mk. 2.50, 3.50, 4.80, 5.50, 6.50, 8.—.

Ausverkaufspreis 2.10, 2.80, 3.20, 4.50, 5.—, 6.50.

Mäntel- u. Jaquetts-Stoffe, früher Mk. 1.40, 1.80, 2.10, 3.—, 3.50.

Ausverkaufspreis 1.15, 1.40, 1.80, 2.20, 2.70.

Ein Posten Futterzeuge in schwarz, weiß u. grau, Meter zu 18 Pf.

Verkauf nur gegen Baar.

Feste Preise,
an jedem Stück mit Zahlen verzeichnet.

Meine Geschäfts-Lokalitäten

befinden sich jetzt im Neubau

33-37. Langgasse 33-37.

H. Rabinowicz,

Special-Geschäft

für Damen-Kleiderstoffe und Weisswaaren.

127

Brand.

Sämmtliche bei dem in meinem Laden ausgebrochenen Feuer beschädigten Waaren werden von jetzt an, so lange der Vorrath reicht,

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Es befinden sich hauptsächlich folgende, theils durch Nässe und Rauch etwas defecte Sachen dabei:

Damen - Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider,
Herren-Nachthemden und Kinder-Wäsche.

Ferner mehrere Dtzd. Biberbetttücher,
baumwollene u. wollene Coultens, Rockflanelle, Möbel-Satin, Cattune,
Crêpe, Piqué und Flanelle.

Besonders mache noch auf wollene Kleiderstoffe, sowie Ballreste aufmerksam, welche nur durch Nässe etwas gelitten haben und deshalb zu jedem Preise abgebe. 480

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Süße Messina-Orangen

per Stück 6 Pf., 12 Stück 60 Pf.
E. Kräuter, Dörflerstraße 64,
Südfrüchte-Import.

Rheinische Weinstube,

4. Spiegelgasse 4.
Reines Gänsefett per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.
Bratenfett per Pfd. 60 Pf.

Die unterzeichnete Gutsverwaltung gestattet sich hiermit ganz ergebenst, das verehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass sie

keimfreie Dauermilch

für **Säuglinge, Kinder, Kranke, Haushaltungen, Anstalten, Hotels** in ihrer nach neuestem Systeme eingerichteten

Milch - Sterilisirungs - Anstalt

zu **Schloss Dehrn** herstellt und in ihrer Niederlage — **Goldgasse 9** — **Wiesbaden** in $\frac{1}{5}$ -L.-Flaschen à 9 Pf. und $\frac{1}{2}$ -L.-Flaschen à 20 Pf. abgibt, resp. auf Bestellung unentgeltlich in's Haus bringen lässt.

Die wöchentlich vorzunehmenden Untersuchungen der ster. Milch übernahm das chem. Laboratorium des Herrn **Dr. Ebel**, die Controle über den Gesundheitszustand der Kühe Herr **Kreisthierarzt Rüb-samen** in Diez.

Die unterzeichnete Gutsverwaltung beehrt sich ferner darauf hinzuweisen, dass nur

Mischmilch

zur Verarbeitung gelangt, und dass die Kühe, deren Milch zur Verwendung kommt, nur durch **Trocken-futter** unterhalten werden. Empfehle auch **vorzügliche Süsrahmbutter** per Pfd. 1.25 Mk.

Indem die unterzeichnete Gutsverwaltung ganz ergebenst um gütiges Wohlwollen bittet, zeichnet dieselbe

Mit vorzüglicher Hochachtung

Freiherrlich von Dungen'sche Gutsverwaltung
zu Schloss Dehrn bei Limburg/Lahn.

Das Nestle'sche **Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den **ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-diplome.

Nestle's Kindermehl

18 goldene Medaillen.

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizermilch,
ist sehr leicht verdaulich,
verhütet Erbrechen und Diarrhoe,
ist ein diätetisches Heilmittel,
erleichtert das Entwöhnen,
wird von den Kindern sehr gern genommen,
ist schnell und leicht zu bereiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Droguen-, Delicatessen- und Colonialwaaren Handlungen. F 47

Das Beste in Medicinal-Leberthran,

neue Waare, abgefüllt in Flaschen, sowie vorgewogen, bei **Louis Schild, Drogerie, Banggasse 3.** 13906

Schlitten u. Schlittengeläute zu verkaufen u. zu vermieten. 257
Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Wein.

Eines Sterbefalles wegen wird eine größere Parthie Wein in verschiedenen Preislagen **büßig** in beliebigen Quantitäten abgegeben. Proben stehen zu Diensten! Vermittler erhalten gute Provision. Schriftl. Offert. unter **S. P. 275** an den Tagbl.-Verlag. 343

Gier Stüd 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloff. Couvert) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer befeitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 42
A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.



F. Kiko, Herford

F 37

Maiskartoffeln Stumpf 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.



die Fuhrer per 1000 Klg. = 20 Cr. frei ins Haus
à Mk. 17.-- gegen Cassa
150 Stück à Mk. 1.--

Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage Max Clouth,

Kontor: Webergasse 16, 1. Et., Lager: am Rheinbahnhof. 14761
Eingang: Kl. Webergasse 6.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Salon- u. Zimmerbrand

halbfette Nußkohle, Korn I u. II und gew. mel., halb Stück u. Korn III zu billigstem Preise.

Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei größter Heizkraft fast ruß- u. rauchfrei mit wenig Rückstand und ist infolgedessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte und reinliche Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14635

Th. Schweissguth,

Compt. Nerostraße 17. Telephon 274.

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrer, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Bester u. sicherster Brennstoff Amtlich
f. jede Petroleumlampe empfohlen.
u. Kochmaschine.

Gesetzlich geschützt.

Korff's Kaiser-Oel

Nicht explodirendes Petroleum
von der Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

- Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr
- Größere Leuchtkraft * Sparsames Brennen
- Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat 50° Cels. (Entzündungspunkt ca. 75° Cels. od. ca. 175° F. gegen 35—40° C. bei anderen sog. Sicherheits- od. Salonölen.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.40, " 10 " " " " 2.80 abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

Nur kauft, wenn in mit Firma, sowie mit Plomben u. Schutzmarken versehenen Kannen.

Zu haben bei:

- | | |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Franz Blank, Bahnhofstr. | E. Krieger Wwe., Moritzstrasse. |
| Ed. Böhm, Adolphstrasse. | Louis Lendle, Stiftstr. |
| Gg. Bücher Nachf., Ecke Wilhelm- u. Friedrichstr. | Carl Linnenkohl. |
| J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse. | A. Lütther, Wörthstrasse. |
| Chr. Cramer, Ecke Stein- gasse und Röderstrasse. | Chr. Meyer, Nerostrasse. |
| Pet. Enders, Michelsberg. | Gg. Müller, Albrechtstr. |
| F. Frankenfeld, Ecke d. Gustav-Adolf- u. Hartingstr. | Ph. Milch, Karlstrasse. |
| J. Frey, Ecke der Schwal- bacher- u. Louisenstrasse. | A. Mosbach, Kaiser- Friedrich-Ring. |
| D. Fuchs, Saalgasse. | A. Nicolai, Karlstrasse. |
| Th. Hendrich, Dambach- thal. | W. Noll, Herrngartenstr. |
| A. Horn, Schwalbacher- strasse 73. | Joh. Ottmüller, Nero- strasse. |
| J. Huber, Bleichstrasse. | Peter Quint, Markt- platz. |
| J. C. Keiper, Kirchgasse. | L. Schild, Langgasse. |
| Ph. Kissel, Röderstrasse. | C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich- u. Helenenstrasse. |
| Wilh. Klees, Moritzstr. | Gg. Stamm, Delaspeestr. |
| Aug. Korthauer, Nero- strasse. | Franz Strasburger Nachf., Kirchgasse. |
| | Adolf Wirth Nachf., Kirchgasse. 11623 |

Zur Ball-Saison

empfehlen wir folgende Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen:

Chinesische reinseidene Pongée in allen Ballfarben per Meter Mk. 1.25.

Reinseidener glatter Foulard, weiche, geschmeidige Qualität, prima Waare, per Mtr. Mk. 1.75.

Satin Merveilleux in allen Lichtfarben, Reinseide, Mk. 2.— per Meter.

Grosse Auswahl in **Sammeten, Moirée-, Atlas- u. Faillebändern, Ballgarnituren, Tüllen und Gazes** zu Ballroben, **Crêpes und Crêpelisses, Gold- und Silberspitzen, Sorties de Bal**, Alles zu billigen, festen Preisen. 15040

J. Hirsch Söhne,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Sonntag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend,

Hotel National, Taunusstrasse 21.

F 205

Turn-Verein.

Sonntag, den 20. Januar, Abends 8 Uhr
11 Minuten:



Große carnevalistische Damen-Sitzung
mit Tanz

im Saale des Turner-Heims, Hellmündstraße 33.

Carnevalistische Abzeichen sind am Eingang des Saales zu lösen.
Hierzu ladet ergebenst ein F 235

Der Vorstand.

NB. Vieder und Vorträge sind bis Dienstag, den 15. d., Abends 6 Uhr, bei dem 2. Vorfigenden, Herrn **Philipp Kleber**, Schreibmaterialien-Handlung, Nerostraße 20, einzureichen.

Wiesbadener Fechtclub.

Freitag, 18. Januar, Abends
8 1/2 Uhr:



General- Versammlung

im Restaurant „Zum Mohren“.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Clubjahr.
2. Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl der Delegirten und des Ehrenrathes.
6. Club-Angelegenheiten.

F 360

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Januar 1895:

Troupe Dainf, Antipode mit fliegendem Trapez. (Grossartig, das Einzige, was in diesem Genre besteht.)

Werner u. Rieder, die sensationellen, steyrischen Jodler. (Das Beste in diesem Fach.)

Mähring u. Stiller mit ihrem Pico-Theater. (Komisch.)

Frl. Louise Lenor, Costüm-Soubrette.

Herr Max Frey, Gesangshumorist.

Hans u. Toni Kilian in ihrem Einacter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/1871. Les Diables bleus (Die blauen Teufel). Komische Scene. F 340

JURANY & HENSEL'S NACHFOLGER
(WENDE & HABERMANN)

Buchhandlung.

234

Langgasse 43.

Sämmtliche Novitäten

der deutschen, englischen,
französischen Litteratur in

mehrfacher

Anzahl.

×

30,000

volumes.

Leihbibliothek
(größte am Platze).

Wiesbadens
first circulating Library.

Cabinet de lecture.

Um den Haarwuchs zu befördern, das Ausfallen desselben zu verhüten, die so lästigen Schuppen zu vertreiben, empfehle ich

Eau Dermophile von **Wiegand & Lauk**,
Frankfurt a. M.

Es ist das beste Kopfwaschwasser, mit welchem man überraschende Resultate erzielt. Preis per Flasche Mk. 1.50 und Mk. 2.— F 46

M. Haas, Coiffeur, Kirchgasse 23.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 21. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Für die Ball-Saison

höhere in feinsten tadelloser Ausführung **Frack-Anzüge** und **Smokings** zu sehr mässigen Preisen. 106

Grosses Stofflager.

M. Auerbach, Herrnschneider,
Friedrichstrasse 8.

Nach beendeter Inventur verkaufe ich einen Posten

zurückgesetzter

Herren-, Jünglings-
u. Knaben-Anzüge, sowie Paletots
und Pellerinen-Mäntel

für die Hälfte

des reellen Werthes. 133

Bernhard Fuchs,

Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Solide, gute, selbstgefertigte

Möbel

stets vorrätzig oder auch nach Zeichnung schnellstens geliefert. 309

W. Fürstchen,

Möbellager,
Oranienstrasse 41.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
1/4 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Oscar Siebert,

Taanusstrasse 42.



Federn u. Blumen

lose und gebunden,

fertige Garnituren

zu allen Preisen 13345

für Ball- u. Gesellschafts-Costüme.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 21, 1.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Langgasse 32, Adler,

empfiehlt als Specialität **Damen- u. Herren-Masken-Costüme u. Dominos** in künstlerischer u. geschmackvollster Ausführung von einfacher bis pompöserer Zusammenstellung. Modelle führet stets am Lager. Specialität in Carneval- u. Theaterschmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im Hause. Verkauf sämmtl. Stoffe u. Zubehören. Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak.**



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taanusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ebach Sohn etc. etc.** 12539

Verkauf und Mieth.

Reparaturen und Stimmungen.

Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Abbruch des Hauses

Michelsberg 22.

Vollständige Betten, einzelne Betttheile, Sophas, Garnituren, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Verticows, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel u. s. w. zu ermäßigten Preisen. 246

Georg Reinemer.



Kochherde

zu äusserst billigen Preisen, solid gearbeitet, empfiehlt 13789

Heinr. Saueressig,

Schlosserei,

Blatterstrasse 10.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Größere leistungsfähige Leder-Treibriemen-Fabrik

sucht für In- u. Ausland tüchtige, repräsentable Vertreter, denen ev. Commissionslager übergeben wird. Nur best eingeführte, möglichst brandbekundige Herren, welche bereits größere Betriebe vertreten, wollen Off. mit Angabe des gew. Rayons, Referenzen etc. unter **N. 3805** an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** senden. F 47

Zum Bären,

Restaurations,

Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.Empfehle vorzüglichen **Wein, Bier, Kaffee**, gute Küche. Mittagstisch 12—2 Uhr zu billigen Preisen. 14933**Sälchen mit Pianino.**

Achtungsvoll

Th. Dietz.**Restaurant zum Mohren,**

15. Neugasse 15.

Diners — Soupers.Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Reine Weine, vorzügliches Bier. 14867**Wilh. Feller.****Hotel Nassau, Biebrich,**

Endstation der Dampfstraßenbahn, in schönster Lage mit freier Rheinaussicht.

Bequem eingerichtete Zimmer, gute Küche und vorzügliche preiswürdige Weine. Der Glaspavillon ist den Winter über stets geheizt. 238

Achtungsvoll

Der Besitzer: **Carl Machenheimer.****Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 12540

J. Fachinger.**Saalbau Friedrichs-Halle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 12541

X. Wimmer.**Altdeutsche Bierstube, Neugasse.**

Heute und jeden Sonntag: 12325

Großes Frei-Concert.**Zu den drei Königen,**

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert
(Capelle Hoffmann), 11672

wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.**Felsenkeller, Tannusstrasse 14.**

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.**„Rheinischer Hof.“**

Jeden Sonntag:

141

Großes Frei-Concert.**„Klostermühle,“**

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restaurations, Milchbar.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokaltäten, Sälchen mit Pianino in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10285

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Köhn.**„Zum Krokodil,“**

Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank d. berühmten Spaten-Bräu.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Empfehle ferner mein **Flaschenbier**, $\frac{1}{2}$ Flasche 20 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 35 Pf., frei ins Haus.Niederlage bei Herrn Kaufmann **Neef**, Ecke der Rhein- und Karlstrasse.**Ph. Schmidt.****Mosel-Cognac**

von

Gebrüder Schoeller in Homburg v. d. Höhe
Haupt-Niederlage

bei

1471

Carl Petry, Hirschgraben 23.**SECT**Nur natürliche Flaschen-
gährung.Bezug durch alle Wein-
handlungen.

Anerkannt sehr preiswerth.

No. 9 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 3.—
„ 13 roth „ 4.— „ 17 grün 5.—
à $\frac{1}{2}$ Pfd. Auch in Paek. à $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd.
erhältlich. Probepack. à netto 50 grs.
à 30, 35, 45, 55 Pfg.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstrasse 16,
Georg Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse.**la Süßrahmbutter,**

täglich frisch,

in $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Stücken per Pfd. 1.25,
vom Block geschnitten „ „ 1.20,

empfehlen

A. Loether,

1. Wörthstraße 1.

Der Gute Ton

prachtvoll gebunden M. 3.—
 Der Tafelredner von G. Kallmann . M. 2.—
 Deutsch richtig sprechen und schreiben
 (m. Musterbriefsteller) 2.—
 Die Hygiene der Fliederwöden 2.—
 Die Kunst, verheirathet und doch
 glücklich zu sein 3.50.
 Gegen Nachn. od. Einsendung (auch Briefm.). (E. B. 4527)
 Steinitz Verlag, Berlin, Charlottenstr. 2. b. F 19

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

**Leichner's
Fettpuder**

und
Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft und geben ihr ein jugendschönes, blühendes Aussehen. (Man.-No. 1408) F 5

Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse No. 31, und in allen Parfumerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lief. d. kgl. Hoftheater.

Für die Wäsche

Gioth's

**Teig-
Seife**

giebt blendend weiße Wäsche. Per Pfd. 20 Pf. zu haben bei
M. Schüler, Neugasse, **P. Enders,** Michelsberg, **Ch. Mayer,** Nerostraße, **J. B. Weil,** Röderstr., **H. B. Knappes,** Dogheimerstraße, **Ed. Zimmermannstraße,**
C. Linnenkohl, Morigstraße, **Pet. Quint,** Marktstr.,
J. S. Gruel, Wellrigstraße, **J. Frey,** Louisenstraße,
Ph. Kissel, Röderstr. 27, **H. Erb,** Nerostr., **Wilh. Kautz,** Steingasse, **W. Stauch,** Friedrichstraße 48,
L. Schild, Langg. 3, u. **W. Knappstein,** Weggerg.

**Pariser Gummi-
Waaren**

Beste Spezialitäten, Preislisten gegen 10-Pf.-Marke versendet
C. Zenser, Frankfurt a. M., Gr. Sandgasse 9. F 47

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
 Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten, Parfümeurs etc. etc.

**Hunderte
von rühdigen Hunden**

und Katzen verdanken ihr Leben nur der wunderbaren Heilkraft des vollkommen unschädlichen Apotheker E. Raettig'schen **Parasiten-Crème's.** Dieses Mittel allein heilt die Räude, Flechten, Läuse etc. und haarlosen Stellen der Thiere. Per Büchse **K. 1.50** bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

135

Kaufgesuche

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten, Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater- u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln, Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus.

406

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Geschäfts-Gröffnung

von getragenen Herren- u. Damen-Kleidern, Schuhwerk, Möbeln u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

H. Kosin, 37. Weggergasse 37.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals,** Goldgasse 8. 12213

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-Kleider u. s. w. bezahlt Frau **J. Brachmann,** Weggergasse 24. Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 13737

Möbilien jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 12770

Gebr. Schraubstock, Feilschmiede und **H. Ambos** zu kaufen gesucht. Offerten bitte man u. **B. P. 310** im Tagbl.-Verlag niederzul.

Ein gebr. Karrenfattel zu kaufen gef. **Sedanplatz 4.** 254

St. gebr. transp. Gerdchen zu kaufen gef. **Kaiser-Friedrich-Ring 2.**

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle,** Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11^{1/2}—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundenschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne
 Hochachtungsvollst **Jacob Ulrich,** Weggerg. 11956

Ein erstes Schmiede-Geschäft (Mitte der Stadt) sof. z. v. Erforderl. ca. 2000 Mk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9. Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Däunen u. Betten. Bill. Preis. 12108

Herren-Belzmäntel, sehr guter Pelz, sind sehr billig abzugeben. **J. Fuhr,** Goldgasse 15.

Herren-Belzrod, tadellos, billig zu verkaufen beim Herren-Schneider **Kau,** Morigstraße 1. Stbs.

Gebrauchter Herren-Belzrod, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Näh. beim Kürschner **F. Schmidt,** Saalgasse 4. 423

Für Fuhrleute und Arbeiter. Sehr gute warme Lederzieher verkaufe zu jedem Gebot. **J. Fuhr,** Goldgasse 15.

Eine **Doré's Bibel,** compl. ganz neu, Anschaffungspreis 75 Mk., ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Gefällige Angebote unter **J. H. 339** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Pianino, schwarz, II. Format, Mk. 250, zu verk. **Bertramstr. 12, 1.**
Gebrauchter Hügel zu verkaufen **Müllerstraße 1.**

Gute Geige m. Bogen u. Kasten f. 120 Mk. zu verk. **Karlstr. 17, 3 L.**
 Feine **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 16.** 12233

Zwei eleg. nikh-polirte **Bettstellen,** matt und blank, billig zu verkaufen **Noonstraße 7, Part.** 14010

Kamelt.-Sopha 90 Mk., 2 gr. **Sehnisse** à 50 Mk., 2 fl. à 30 Mk. u. Anderes preisw. abzugeben **Abeinstr. 62, 2.**
 Ein **Paneclosopha** mit Taschen bezogen und eine **Ditomane** mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen **Goldgasse 3/10, S. P.** 14412

Ein wenig gebrauchtes **Chaiselongue** mit neuem Cretonne-Bezug billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus. 348

Besch. Divans mit u. o. Sessel, Canape, Divan, neues Chaiselongue, ein- u. zweifach. Kleiderschrank, Kommode, Stühle, Blumentisch, schwarz mit Stegverbindung, Nachtsch. Waschtisch mit Marmor, Kuchbaum- und Mahagoni-Consolle, 2 Büsten, Bidet (Stasseler Mocco), Rauchsch. Zugs-lampe, Delgemälde, 8 Stahlische, Büchersch., Kommode mit Aufsatz, 2 neue und 2 gebrauchte Betten, Schneider-Nähmaschine, 150 Pfd. Koffhaare sofort zu verkaufen **Karlsruhe 40, Stb. Bart.** 269

Ein **Sopha**, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig zu verkaufen **Drausenstraße 45, Krontspise.** 14503

Schöner Secretär, wie neu, und eine **Zither** sehr billig zu verk. **Adlerstr. 16 a, Bbb. 1 Tr. 1.**

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. b. **Hermannstr. 12, 1 St.** 4875

Ladenstuhl für Lugsbranche und Tische mit 15 Schubl. b. zu verkaufen **Langa-gasse 50, Part. links.** 346

Für Architekten!

Bezugs halber zu verkaufen: 1 großer und kleiner Schrank für Zeichnungen und Acten, 3 Zeichentische, 1 Lichtpantoscopirrahmen mit Zubehör, 1 Copirpresse u. dergl. **Vonisenstraße 21, Part.**

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen **Krankestraße 8, Part.** 12902

Reisefußsack, sehr gut erb., sowie eine **Jagdflinte** (Hündnadel) zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 399

Ein schöner **Reisefloster**, **Concertzither**, **Spernglas** und eine goldene **Herren-Uhr** billig zu verkaufen **Värenstraße 4, 3. St.** 15027

Zehn Vorfenster billig zu verkaufen **Langaasse 50, Part. 1.** 30

Ein noch fast neuer **Plattofen** billig zu verk. **Nichlstraße 9, S. 1 1.**

Für Gärtner.

Ein **starker Holzrahmen** zu verkaufen **Langaasse 27.**

Ein starker Holzrahmen,

für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen **Langaasse 27.**

Abbruch Hotel Einhorn.

Ca. 100 Dmtr. Eichen-Kleindenker, sehr gute alte Backsteine, sowie Bau- u. Brennholz u. s. w. wird billig abzugeben. **Näh. daselbst.** 48
Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.** 75

Sechs schöne trächtige, zum Theil hochträgliche **Simmenthaler Kinder**, sind nebst einem zweijähr. **schönen Bullen** zu verkaufen. 342
Ph. Feix, Wiesbaden, Saalgasse 23.

Eine **Nachtigall** in vollem Schlag zu verk. **Höderallee 20, Stb. 1.**

Sarzer Kanarienvogel zu verk. **Mauergasse 8, 2 Tr. r.** 14793

Sarzer Kanarien billig **Welltrigstraße 23, Laden.** 14903

Verschiedenes

Dr. C. Westerfield,

pract. Arzt.

Specialarzt für Hautkrankheiten.

Taunusstrasse 1 (Berliner Hof).

Sprechstunden 9-11 und 3-5. Für Unbemittelte 12-1.

Oeffentliche Erklärung.

Ich litt fünfzehn Jahre an schwerem chronischen Blasenkatarrh, ebensoviele an chronischem Darmkatarrh und zehn Jahre an nervösem Kopfschmerz, der mich gewöhnlich jede Woche drei Tage peinigte. Mehrere Aerzte haben ihre Kunst an mir erprobt, keiner konnte mir helfen. Herr **Woitke**, Rheinstraße 81, hat mich mit einer einzigen Verordnung von allen den Leiden befreit.

Ludwig Krumm, Bergwerksbesitzer, Zahnstraße 38.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel zc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langaasse 20.**

Einige junge Kaufleute

beabsichtigen eine Vereinigung zu gründen, um an einem Abende in der Woche englische Conversation zu führen.

Herren, welche sich daran beteiligen wollen, wollen gefl. ihre Absicht unter **W. O. 307** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Für eine ältere, sehr leistungsfähige deutsche Lebensversicherung werden tüchtige Vermittler gegen hohe Provision an hiesigem Plage und der Umgegend gesucht. Offerten unter **S. R. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsfähiger Wirth gesucht.

Näh. d. **H. Becker**, Höderstr. 34. Sprechz. v. 3-4 Nachm. 389
Ein angenehmes **Vereinlokal** auf verschiedene Tage in der Woche noch zu vergeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 102

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948

Poliren, sowie alle Reparaturen an Möbeln bes. schnell u. bill. **K. Noll-Hussong**, Karlsru. 32. 13446

Stühle jeder Art u. billig gezeichnet, polirt u. reparirt **Ph. Karb.** Stuhlmacher, **Saalgasse 32.** 12289

Für Gartenliebhaber.

Neuanlagen an Haus-, Zier- u. Auzgärten, Obst-Plantagen aller Art, Schnitt u. Behandlung an Zwergobst-Anlagen, Ansauberung von Garten-Plänen u. dergl. übernimmt

Gartenarchitect Keerl.

Villa Bellevue, Fennelbachstraße.

Für Damen.

Conrad Meyrer, Damen-Schneider, wohnt nicht mehr **Welltrigstrasse 7**, sondern

Welltrigstraße 23, 1 St.

Tücht. Schneiderin i. Rumbach. (bill. Beredn.). **Welltrigstr. 47, S. 2.**

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen u. ausser dem Hause. **Vertrauensstraße 13, Nib. 3 St.**

Kleider aller Art werden billig angefertigt **Neuonstraße 29, 1 St.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Mauergasse 17.**

Tüchtige **Näherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Schwalbaderstraße 25.**

Wäsche, Sun- u. Goldstickereien w. bill. bei **Helenenstr. 20.**

Müsse werden billig gefärbt und neu angefertigt **Wellstr. 1, S. 1.**

Größte Hand-Maschinenstrickerei und Weberei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 angestrickt zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wider-dauerhaft angestrickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima-Wäsche sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Gamaschen, Anwärmer und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen **Ellenbogengasse 11, Laden.** 13446

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. billighen Preisen angefertigt, sowie geschmückt. **Näh. Michelsberg 7, Vorbladen.**

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat

Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein**, **Albrechtstraße 30, B.** 13446

Handschuhe werb. schön gew. u. acht gefärbt **Webera. 40.** 13446

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini**, **Michelsb. 2.** 13446

Handschuhe werden schön gewaschen u. gefärbt bei **N. W.** **Friedrichstraße 47**, gegenüber der **Inf.-Kaserne**

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll Fr. Hess, **Draisenstraße 15, Stb. Part.**

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll **Fran Krück, Wwe.**, **Moritzstraße 28, Stb. 2 St.**

Gebildeter junger Geschäftsmann mit offenem, feinem Geschäft (Goldwaaren-Branche) sucht irgend welche Nebenbeschäftigung, entweder solche, die er während der Geschäftszeit unter **H. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause
Lina Löffler, Steingasse 5. 5851

Gebild. Dame liest vor, deutsch, franz., engl., Stunde 75 Pf.
Offerten unter **C. R. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Masseuse **Frau D. Link** wohnt **Schulberg 11, 1 t.** 12230

Eine Wittwe, welche seit Jahren an Gicht leidet, ist durch diese Krankheit in bittere Noth gerathen und bittet edelbendende Menschen um gütigste Hülfe, da die Noth groß ist. Jede kleine Gabe willkommen. Gaben nimmt gerne entgegen und ist zur Zukunft bereit
Friedrich Bähr, Masseur, Heleneustraße 14.

E. N. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Hand erb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Frau Wieth**, Hobamme, Waltraustraße 4. 5255

Heirath.

Ein Lehrer, in einer Großstadt Mitteldeutschlands stationirt, 28 J. alt, ev., in sicherer Stellung, im Gehalt steigend bis 4000 Mk., wünscht sich mit einer einfach erzogenen, vermögenden jungen Dame im Alter von 20-25 Jahren zu verheirathen. Off. mit Darlegung der Verhältnisse u. Photogr., welche gewünscht halles sofort zurückgeschickt wird, unter **H. D. 149** an die Annoncen-Expedition von **F 47 Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in Frankfurt a. M. Strengste Discretion wird zugesichert.

Der schöne Emil kommt!

Samstag, Sonntag und Montag.

Unterricht

Ein jung. Mann wünscht ital.

Sprachstunden zu nehmen. Offerten mit Preisang. unter **F. R. 336** an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Gründlichen Unterricht in allen Schulfächern ertheilt **Waldauer**, Lehrer, Marktstraße 12 bei **Noll**.

Nachhilfe u. gründl. Unterricht in allen Lehrfächern, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte etc. von gepr., in langjähr. Praxis bewährt. Lehrerin mit vorzügl. Empfchl. Näh. in der Buchhandlung von **Kothbarth**, Bahnhofstraße 5.

Pension und Unterricht i. all. Fächern! Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Kläss. u. Examina (f. Prima 52 Mk. monatl.)! **Worb.** staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Für die unteren Klassen wird **Nachhilfe im Lateinischen und Englischen** ertheilt **Schwalbacherstraße 53, 1.** 213

Engl. Kursus 2 Mk. monatlich. **Wohlagend S. N.**

Wanted English Tutor to give lessons in latin to a boy of nine. Address **J. O. 295** Tagblatt-Office.

English lessons. Russischer Hof.

English lady receives pupils for **English** instruction, conversation and literature. **Louisenstrasse 21, Part.**

English lessons and conversation at very cheap terms by an **English lady**. **Louisenstrasse 43, 1. Etage links.**

Französischer Unterricht wird ertheilt **Welltriststraße 48, 2.**

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. **Friedrichstraße 45, 11.**

Russischer Unterricht wird erth. **Friedrichstraße 45, 11.**

An einem beschleunigten Kursus in **Buchführung** — nur einen Monat dauernd — können noch einige Damen theilnehmen. **Baldigste Meldung erwünscht.** **Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.** 350

Mal-Unterricht

im Blumenmalen, Naturstudien, sowie nach Vorlagen. **Gobelins, Porzellan- u. decorative Malerei.** Im Kursus, sowie Privatstunden. 178 **Jenny Roehlitz**, Moritzstraße 23.

Malen (Blumen, Stilleben, Landschaft)

hat wieder begonnen. **Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.** 201

Gründl. **Zither-Unterricht** ertheilt zu maß. Preise **189** **Frau Marie Glöckner**, Dirchgr. 5, Pt. 1., am Schulberg.

Concertspielerin,

diplomirt am Stern'schen Conservatorium zu Berlin, ertheilt Unterricht. Offerten unter **P. P. 878** an den Tagbl.-Verlag.

Für Januar und Februar eröffne wie alljährlich einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämmtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schritte, nach einfachstem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei **15046**

Hrl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, **Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.**

Zuschneide-Atelier.

Damen erhalten Unterricht für Schneiderei und Wäsche nach leicht fasslicher Methode, auf Grund des Dreieck-Systems **Verlin** (Nothes Schloß), unter Leitung einer geprüften Lehrerin. Ein Handarbeits-Kursus für alle Zweige der Kunstszene wird demnächst eröffnet.

Frau L. Heidecker, **Bärenstrasse 3, 2 St.**

Bügel-Kursus

wird gründlich ertheilt **Heleneustraße 25, Part.** 14248

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Anmeldungen zu dem im Januar neu beginnenden **Tanz- und Anstands-Kursus** nehme von heute an entgegen. **Otto Dehnicke**, **Kirchgasse 47, 2.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur **Einstudierung** von Theaterstücken, lebenden Bildern, humoristischen Quadrillen (Ballets), sowie jeder Art von Festlichkeiten. **14941**

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. **Immobilien** jeder Art. **12470**
Vermietung von **Wägen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum **Kauf u. Verkauf** von **Wägen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller **Bedienung.** **Büreau: Kleine Burgstrasse 8.** 190

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim **Sturhaus**, prachtvolle **Fernsicht**, **12 Zimmer**, zu verkaufen oder gegen **Bau-terrain** zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. **192**

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem **Leberberg**, enthält **8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche** etc., mit circa **55** **Althen** **schattigem Garten**, **5 Minuten** vom **Sturhaus**, **schöne und gesunde Lage**, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Goethestraße 16, Part.** **191**

Ein **neues gut gebautes Haus** mit **24 Althen** **Hofraum** ist anderer **Unternehmungen** wegen unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Offerten unter **L. N. 253** an den Tagbl.-Verlag. **243**

Villa mit Stallung

an **frequenter Promenade** für **75,000 Mk.** zu verkaufen. **12**
J. Meier, **Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

Rentables Stagenhaus, im **südlichen Stadttheil** gelegen, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. **13905**

Rosenstrasse

geräumige **Villa** in **schönem Garten** zu verkaufen. **14**
J. Meier, **Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

Gasthaus und Bäckerei, gute Lage, rentirt nachweislich **2000 Mk.** **Ueberschuß.** Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, **Zimmermannstr. 9, 1.**

Alwinenstrasse 20 und 22

hochherrschaffliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servierzimmer, Dienerschaftstreppe, Vieferanteneingang etc. mit reichl. Zubehör, großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preiswürdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. daselbst o. Adelhaidstr. 48. 168
Kl. rent. Haus mit gutgeh. Spez.-Geschäft zu verp., sowie einige einzelne, nachweisbar rent. Colonialwaaren-Geschäfte, mit od. ohne Waaren. R. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 170

**Häuschen mit Kottage, Specereigeschäft, Viebrich (tägl. Einnahme 30-35 M.), Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Zur Uebernahme 2500-3000 M. erf. 206
 Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

Mein neues Haus im südlichen Stadttheil, welches über 8000 M. Miete jährlich trägt, bin ich gewillt zu verkaufen. Forderung und Taywerth 135,000 M. Alles bis auf eine II. Wohnung von 3 Zimmern vermietet. Günstiges Hypothekenverhältnis. Wohnungen à 2 und 3 Zimmer in jeder Etage, mit Balkon. Anzahl. 8-12,000 M. Näh. durch unsern Agenten Hrn. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 169
 Die Häuser Zahnstraße 46 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 167
Haus mit Bäckerei f. 23,000 M., Anz. 3000 M., fünf Mal Brod per Tag, zu verk. Näh. bei J. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Sichere Existenz!

In Mainz ist Sterbfalls wegen ein Haus in guter Lage, mit gangbarem Specereigeschäft und gangbarer Wirtschaft, gegen mäßige Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Geschäftsführer Volk. Bureau des Schutzverbandes für Hauseigentümer, Mainz, Gymnasiumsstraße 3. (No. 25830) F 26

Drei schöne Baupl. (13 1/2-27-33 A.) in sehr verkehrsreicher centraler Stadtlage preisw. zu verkaufen. Otto Engel, Friedrichstraße.

Zwei hochelegante Villen, auf 3 und vier Jahre gut vermietet, sollen zusammen oder einzeln gegen Baugrund geaustauscht werden. Otto Engel.

**Sohrentables Haus, Wohnung von 4 Zim. und sehr groß. Werkstätte, vollständig frei rentirend, mit 2 großen Höfen, preisw. zu verkaufen oder zu vertauschen. 110
 Otto Engel.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit großem Hof, event. Stallung, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe der Lage des Objectes sub **A. R. 331** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Bauplatz an fertiger Straße, ca. 25 A. groß, für Landhaus. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage und Bedingungen unter **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Zur Beschaffung von Hypotheken

für erste oder weitere Eintragung zu jeweilig billigstem Zinsfuß hält sich bestens empfohlen das **Bau-, Comm.- und Hypotheken-Bureau von Otto Engel**, Vertreter der Deutschen Hypotheken-Bank, Reiningen. 109

Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Franzplaz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 8570
Hypotheken-Gelder in jeder beliebigen Höhe auf sofort auszuleihen: 1. Hypothek zur Hälfte der Lage zu 3 1/2 %, bis zu 70 % zu 4 1/4 %, gute 2. Hypothek zu 4 1/4 %. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.
3-9,000 M. sind auf gute Hypothek auszul. Näh. i. Tagbl.-Berl. 26
15-20,000 M. auf zweite Stelle sofort auszuleihen. Offerten unter **P. P. 323** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 334
30,000 M., auch getheilt, auf erste u. **10-12,000 u. 20,000 M.** auf zweite Hypothek auszuleihen. **Imand**, Kl. Burgstraße 8. 287
60-80,000 M. sind bei 1/2 Bel. der Lage zu 3 1/4 % sofort, 100- bis 120,000 M. sind bei 65 % Bel. d. Lage zu 4 % zum 1. April, 60- bis 70,000 M. sind bei 60 % Bel. d. Lage zu 4 %, 60,000 sind bei 80 % Bel. d. Lage zu 4 1/4 % zum 1. April, 35- bis 38,000 M. zur 2. Stelle à 4 1/2 %, 15- bis 20,000 M. zur 2. Stelle à 4 1/2 %, 18,000 M. nach 1/2 Bel. zu 4 1/2 %, 9- bis 10,000 M. zu 4 1/4 % an 2. Stelle zu verleihen. Nachweis durch **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7, 1.

M. 9000 auf gute 2. Hyp. sof. auszul. **Otto Engel**. 205

40,000 und 50-60,000, sowie 30- und 100,000 M. auf 1. Hyp. **12-15,000, 20,000, 25-30,000 M.** auf 2. Hyp. auszul. d. 184
M. Linz, Mauergasse 12.

40,000 M.

als 1. Hypoth. auf ein Geschäftshaus zu 4 % zu verleihen. Vermittl. verb. Off. sub **R. P. 324** an den Tagbl.-Berl. Ein Restkaufschilling bis zu **6000 M.** sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine Hypothek von **4000 M.** auf Land gesucht. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

M. 75-80,000 à 5 % gegen 2. Hypoth. auf rentables Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht, **Ges. Off. an August Koch**, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 302

25,000 M. zu 4 1/2 % für 2. Hypothek auf rent. Haus p. April gesucht. Off. von Selbstdarleibern u. **V. P. 877** an d. Tagbl.-Berl. erb. 433
 Ein guter Restkaufschilling, **14,000 Mark**, auf ein Haus in mittlerer Stadtlage mit Nachlaß zu verkaufen. Offerten erbitte unter **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag.

200 M. sof. gel. (bis 1. Mai), doppelte gute Sicherh. u. gut. Zinsfuß. Off. u. **O. R. 312** a. d. Tagbl.-Berl.
25,000 Mark als zweite Hypothek gesucht; erste Hypothek steht auf der Landbesbank. Zwischenhändler verboten. Offerten unter **T. P. 876** an den Tagbl.-Verlag. 418

10-15,000 M. als 2. Hypothek auf Ia Object von pünktlichem Zinszahler per sofort vom Selbstdarleiber gesucht. Gesl. Offerten unter **R. P. 874** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 317

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 295** an den Tagbl.-Verlag. 9450

20,000 M. zu 4 % von einem pünktlichen Zinszahler als 1. Hyp. auf e. neue Hofraube, mit 51,000 M. versichert, in einer Stadt an der Lahn sofort zu leihen gesucht. Off. unter **R. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 12. Januar 1895.

Adler. Metternich, m. Fr. Freiburg Mülheas, Gutsbes. Eltville Hense, Frankfurt Ehrlich, München Fuchs, Crefeld Stockvis, Berlin Johannes, Ingen. Moskau Misch, Berlin Baron Ostman, Berlin	Cölnischer Hof. v. Arnim, Offiz. Rochlitz	Hotel Dahlheim. Froebel, m. T. Sigmaringen Gates, London	Zum Erbprinz. Müller, Kfm. Bingen	Grüner Wald. Hambach, Kfm. Fulda Gundlach, Kfm. Crefeld	Ringel, Kfm. Dillenburg Walter, Kfm. Darmstadt Frey, Kfm. Frankfurt Raffloer, Kfm. Iserlohn Bergmann, Fbkb. Barmen Guttmann, Frl. Bonn	Hotel Huppel. Meyer, Kfm. Coblenz Bode, Ingen. Leipzig	Nassauer Hof. Goldmann, Kfm. Neustadt	Nonnenhof. v. Els, Rent. Düsseldorf Freund, Kfm. Frankfurt Strauss, Kfm. Frankfurt Heidenheimer, Stuttgart Pinowarsky, Montabaur Laupheimer, Augsburg Biehl, Kfm. Leipzig Seither, Kfm. Leipzig	Baxmann, Kfm. Halberstadt Scheffler, Kfm. Köln Bernstein, Kfm. Köln Loesser, Kfm. Berlin Fleissner, Kfm. Berlin Wolf, Kfm. Mannheim Geisenheimer, Mannheim	Pfälzer Hof. Schäfer, Flacht Leopold, Kettbach Becker, Kfm. Köln Lutzerig, Kfm. Crefeld	Quisisana. Wodiezka, m. Fr. Homburg Schmidt, Frl. Homburg Fleischer, m. Fam. Dresden	Rhein-Hotel. Müllensiefen, Cregeldanz Fabian, Rent. Carlsruhe	Rose. Turner. London Albani Gye, Fr. London Gye, m. Sohn. London Frensdorf, Gr.-Lichterfelde	Goldenes Ross. Merz, Kfm. Pforzheim Berger, Wesel	Hotel Schweinsberg. Stern, Kfm. L-Schwalbach Wagner, Kfm. Mainz Schmidt, Kfm. Mainz Froebes, Kfm. Köln Löwenthal, Klingenberg Baumann, Coblenz	Zur Sonne. Purper, Kfm. Idar Stenger, Kfm. Gr.-Ostheim Kohn, Kfm. Frankfurt	Taanus-Hotel. Hendersen, m. Fr. London Wolff, Kfm. Köln Wilhelmy, Berlin Weitzel, Kfm. Carlsruhe Stengen, Fbkb. Würzburg	Hotel Victoria. Stoll, Frl. Carlsruhe	Hotel Vogel. Sprösser, Kfm. Frankfurt Kahn, Kfm. Stuttgart	Hotel Weiss. Guntelmann, Amsterdam	In Privathäusern: Pension Anglaise. Anstey-Chave, Fr. England Fliwick, Frl. England Pembertow, Frl. England Husted, Rent. Elsteth
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

über den Mann Deiner Liebe? Ich glaube, es ist Dir schließlich wohl ganz gleich, wenn Du heiratest, wenn nur Deine Bequemlichkeit nicht beeinträchtigt wird. Ach, ich bin sehr unglücklich, daß ich ein solches Kind geboren habe. Partgefühl, Hingebung, Aufopferung, Unbequemungssinn, wo sind sie bei Dir zu finden? Alles fehlt Dir!"

"Aber nicht der Sinn für die Wahrheit und das Gerechte, nicht das Gefühl der Pflicht und Dankbarkeit!" gab Barbro von Semidoff mit stolzer Miene zurück und warf den Kopf in den Nacken. "Ich kann doch nicht mehr geben, als ich habe, Mama, und einmal sei es gesagt: Deine fortwährenden Lehren bringen mich nachgerade zur Verzweiflung! Ich habe nur den einzigen Wunsch, — schrecklich zu erklären! — mich von Dir frei und mich unabhängig zu machen."

Frau von Semidoff blieb stehen und blickte wie verzweifelt vor sich hin. Ihre Augen flogen über das Meer, das ruhelos die schäumenden Wellen aufwarf.

"Sieh", sagte sie mit tiefem Ernst, "hier hast Du ein Bild von Größe und Erhabenheit, dem Du nachahmen könntest. Sei meineihalb groß in Fehlern, aber sei es auch in Tugenden. Du aber, Barbro, bist nur groß und eigenartig in Deinem Egoismus, und das ist's, was mich so grenzenlos traurig macht, und darin liegt der Grund, warum Du mich durch Dein Wesen reizest. Ich bin nicht kleinlich, aber Part- und Feingefühl verlange ich in erster Linie von einem Mädchen, und in zweiter, daß man sich um ernster Zwecke willen seines Selbst zu entäußern vermag. Nun hast Du mit dem Glück, das Dich stets begleitet, einen ungewöhnlichen Mann gefunden, einen Mann, dessen Besitz jede Frau als das größte Erdengeschenk ansehen würde, aus einer der angesehensten Familien, brav, geschickt, tüchtig, ernst, milde und voll Herzensgüte, einen ganzen Menschen! Und Du erklärst, wenn's nicht dieser, würde es ein anderer sein! Ja, es sieht Dir ähnlich! Bisher hast Du ihm nur Räthsel aufgegeben, ihn gequält, geängstigt und — ich glaube — nicht einmal den Versuch gemacht, ihn durch irgend etwas zu erfreuen. Sicher hast Du ihm seit unserer Herkunft noch nicht einmal geschrieben, während Du schon mehrmals Briefe von ihm empfangst. Ich sehe es kommen, Du wirst ihn in der Ehe unglücklich machen, er wird den Augenblick segnen, wo er wieder von Deinen Fesseln befreit ist."

"Halt ein, halt ein, Mama!" rief Barbro, die Hände an das Antlitz drückend, und schritt eilig von ihrer Mutter fort. Und als sie wieder neben ihr herging, murmelte sie: "Weshalb alle diese spitzen Messer für mein Herz? Was that ich dem Schöpfer, daß er mich so schuf, und was that ich Dir, Mama, daß Du mich täglich so verwunden mußt? Sag einem Menschen, der lahme Füße hat, er solle gehen! Vermag er es auf einen bloßen Befehl? Verwandelt man eine Spinne in eine Taube, einen Fuchs in einen Hahn? Blüht aus der Asazie plötzlich eine Rose? — Du gabst mir das Leben, Du erzogst mich. Würde ich nicht das, was Du voraussetzt, so richte Deinen Zorn gegen die Vorsehung, die so grausam gegen mich verfuhr, mich nicht unterscheiden lehrte, mir wohl das Organ gab, das man Herz nennt, aber keine Wärme der Empfindung. Ich muß denken, die mir nahe stehen, zeigen, wie ich bin, ihnen sagen, was ich denke. Das ist bei mir der vornehme Begriff von Tugend und Wahrheit, daß ich die Ehrlichkeit meiner Gefühle gegen sie herauslehre. Soll ich denn auch denen, die ich liebe, mit einer Maske gegenübertreten? Da ich so wenig zu geben vermag, nur einen schönen Körper habe, fast nichts sonst, glaube ich meinen Dank durch ein unverfälschtes Wesen an den Tag zu legen. Ich will auch, ich möchte auch, ich sag's immer wieder; aber wenn meine Natur mich fortreibt, bin ich machtlos. Ich muß dann gerade das thun, was ich eben noch getadelt und verworfen. Ein Dämon reißt mich fort, und während ich ihm folge, flüstert eine Stimme: „Es ist Dein Verderben!“ Und weil dem leider so ist, mache ich auch nie Versprechungen, sondern erkläre nur, daß ich versuchen will, so oder so zu sein, das oder jenes zu thun. — Egomont fragt mich zu viel, er spricht zu oft mein Herz an; er will, ich soll Schwüre leisten, Gelddbuisse ablegen. Ich kann nichts thun als sagen: Ich will mir Mühe geben. Und unterlasse ich Aufmerksamkeiten, so ist's, weil mir die Gedanken dafür fehlen. Ich muß anders organisiert sein als andere. Ich kann nur bitten: Habt Nachsicht mit mir und ist's unmöglich, laßt mich gehen, stoßt mich von Euch! Ich

ringe dann allein mit dem Leben. Ich kann ja auch sterben, freiwillig sterben, da ich doch nur allen eine Qual bin. Reißt mir mein Unabhängigkeitsgefühl aus der Brust, befreit mich von meinen Fehlern, meiner Genußsucht, meinem Bequemlichkeitsdrang und meinem Dünkel — ich will Euch auf den Knien danken! Bei wem soll ich denn Trost und Nachsicht suchen und finden, wenn nicht bei Dir, Mama, wenn nicht bei Lucius und Michael? Wen habe ich denn sonst auf der Welt?"

Barbro hielt inne und leuchtend ging's aus ihrer Brust. Frau von Semidoffs Mund war scharf zusammengepreßt, und Thränen stahlen sich in ihre Augen. Sie fühlte nach dieser Rede mit ihrem Kind ein tiefes Mitleid, und während sie auf dem inzwischen von ihnen erreichten Seestrand dahingingen, legte sie ihren Arm um die schlanke Gestalt des Mädchens und flüsterte der finster Einhererschreitenden zu:

"Barbro, meine Barbro! Und sag nicht, mein Kind, daß Du von mir möchtest! Ich habe doch nur Euch auf der Welt, und Euch glücklich zu machen, ist mein einziger Gedanke!"

"Ja, ja, jeder macht's, wie er es versteht, aber jeder fordert sicher von dem andern, daß er auf derselben Drehbank gedreht sein soll, wie er selbst!" stieß Barbro finster und gleichsam nur mit sich selbst redend hervor.

Als dann aber ihre Mutter nochmals ihr Auge suchte, warf sie rasch den Kopf zur Seite und sah sie mit jenen süßen, freundlichen Augen an, denen Niemand zu widerstehen vermochte.

Als Barbro am nächsten Tage, die Einsamkeit suchend, zwischen den Dünen einherstapfte, endlich stehen blieb und, das Auge zur Seite richtend, nach einem bequemem Wege suchte, um von der Höhe wieder an den Strand hinabzusteigen, sah sie einen Herrn im Dünengras halb aufrecht sitzen und zeichnen.

Sie nahm deshalb nicht die von ihr ursprünglich beabsichtigte Richtung, sondern wandte sich wieder hinauf und beschloß, auf der Höhe entlang nach dem Dorfe zurückzuwandern. Aber als sie, tief aufathmend vom Klettern, oben ankam, schrie sie auf, denn Tassilo stand plötzlich wie aus dem Erdboden emporgewachsen vor ihr.

"Ah, Fräulein von Semidoff!" rief der Mann, nicht minder überrascht als Barbro, verneigte sich dann aber mit gewaltsam zurückgedrängten Empfindungen aufs Höflichste und schickte sich an, vorüberzuschreiten. Barbro aber trat auf ihn zu und reichte ihm freimüthig die Hand.

"Warum sollen wir uns aus dem Wege gehen, Herr von Tassilo? That ich Ihnen weh, so habe ich dafür gebüßt. Oder zürnen Sie mir noch immer?"

Das Mädchen traf ein von freudigem Erstaunen getragener warmer Blick.

"O nein, nein! Und haben Sie Dank, mein Fräulein! entgegenete er, griff nach ihrer Rechten und führte sie an seine Lippen. "Und da Sie mir so gütig begegnen, darf ich Sie ein wenig begleiten? Heute Morgen hörte ich bereits, daß Sie und Ihre Frau Mama hier seien, daß uns der Zufall zusammengeführt habe. Ich war deshalb schon entschlossen —"

"Nun, Herr von Tassilo?"

"Entschlossen, wieder abzureisen!" gab Tassilo mit ernster Miene zurück.

"Und wir sind die Ursache?" fiel Barbro forschend, jedoch mit zarter, verlegener Betonung sprechend, ein. Schnell aber ihre Unbefangenheit zurückgewinnend, fuhr sie fort: "Und noch eins, Herr von Tassilo. Nicht wahr, Sie sind Lucius? — sind meines Verlobten Freund? Liegt in diesem Wort nicht Alles? Streift dasselbe nicht jedes sich uns aufdrängende Bedenken ab? Ich habe Vertrauen zu Ihnen. Haben Sie es nicht zu sich selbst, zu mir?"

Mit gesenktem Haupt hatte Tassilo zugehört; er erhob es auch nicht, nachdem Barbro geendigt hatte. Zulezt stieß er ein kurzes, fast schroffes "Nein!" heraus.

Ein leises Beben ging durch Barbros Körper. Eine feine Röthe, die Röthe einer heiß fiebernden, innerlichen Erregung trat auf ihre Wangen, und sie sog den frischen Seewind, der über die Dünen strich tief aufathmend und wie erlösend ein.

"Nein?" wiederholte sie dann sinnend. "Wohl, das ist ehrlich, und so mag denn unsere Begegnung nur ein stummer Gruß gewesen sein!"

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 21. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Januar.

43. Jahrgang. 1897.

Man annoncirt

im

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
am Billigsten, weil mit wirklichem, dauerndem Erfolge
in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr
maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend
und deshalb in jeder Familie unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der
kauffähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der
anzeigenden Geschäftswelt.

≡ Acquisiteure werden nicht beschäftigt. ≡

Holz-Versteigerung.

Im hiesigen Stadtwalde kommt zur Versteigerung:

Donnerstag, den 17. I. M., Vormittags 11 Uhr,

a) im District Wälschehaag:

46 Eichen-Stämmchen mit 11,96 Fmtr.;

b) im District Ruhehaag:

Eichen: 137 Stämme mit 74,21 Fmtr., 75 Stangen I., II.
und III. Classe, 16 Amtr. Scheit-Nußholz;

Buchen: 7 Stämme mit 3,77 Fmtr., 26 Stangen (Langwieden);

Birken: 3 Stämme und 18 Stangen.

Freitag, den 18. I. M., Vormittags 11 Uhr:

Eichen: 10 Amtr. Scheit, 3 Amtr. Knüppel, 1825 St. Wellen;

Buchen: 72 Amtr. Scheit, 111 Amtr. Knüppel, 5075 St.
Wellen und 600 Gebund Erbsenreifer;

Weichholz: 12 Amtr. Knüppel (Aspen).

Anfang an beiden Tagen an der sog. Edhardswiese. Auf

Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. Sept. I. J.

Biebrich, den 11. Januar 1895.

F 159

Der Magistrat. J. B.: Wolf.

Alle Sorten Tauben-, Hühner- u. Vogelfutter,

sowie alle übrigen Futterartikel, als: Oasfer, Roggen-, Gersten- u.

Maistrot, Arien, Weizenschalen u. Futtermehl bester Qualität

empfehle billigst

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Bau- u. Brennholz

versteigern wir morgen Nachmittag 2 Uhr am Abbruch

29/31. Schwalbacherstraße 29/31.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

F 372

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Sonntag:

Eis-Ausflug Schiersteiner Hafen.

Von 6 Uhr ab: **Tanz** im Gasthof „Zum deutschen Hof“ bei
Herrn **Thiele**. Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 33 Minuten
(Sonntagsbillet). Gäste willkommen.

F 203

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht“.

Heute Sonntag, Nachmittags präcis 4 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Concurs-Ausverkauf.

Das zu der Concursmasse **Emil Strauss** (vormals **C. & M. Strauss**), Langgasse 9 dahier, gehörige große Möbellager, namentlich: ganze Zimmer-Einrichtungen (Salons, Speises, Schlaf-, Herren-Zimmer), einfache wie elegante, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 311

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.



Schrot-Mühlen
mit Walzen oder Mahlscheiben für Hand-, Göpel- und Dampftrieb von Mk. 33.— an.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Agenten werden angestellt.
F 426

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

liefert in Postfischen pro Pfd. 1,20 Mk.

Melerei Rippen,
Ludwigsort, Ostpreußen.

Die Melerei Laichingen (Schwäb. Alb.) versendet täglich frisch

la Süßrahm-Tafelbutter

in Postcollis von 9 Pfd. netto franco zu 9 Mk. 20 Pf. gegen Nachnahme.

Borsdorfer Äpfel, sowie einige **Str. Wachs-reinerten** abzugeben Dravenstraße 6, 2 r.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei **Alton Otto Siebert**, Marktstraße 12. F 11

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30 empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsäрге von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 807

Großes Lager aller Arten 1345

Holz- und Metall-Säрге,

Kapellenstraße 1. Geisbergstraße 13. Carl Ruppert.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs, Moritzstraße 12. Großes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie complete Klübstattungen zu den billigsten Preisen. 1468

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Elisabethhe Hölzer,

geb. Zimmermann,

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 12. Januar 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere gute Schwester und Tante,

Fräulein Amalie Sulzer,

im vollendeten 59. Lebensjahre.

Es bittet um stille Theilnahme

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Sulzer.

Wiesbaden, den 12. Januar 1895.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. Januar, Mittags 1½ Uhr, vom Sterbehause, Saalgasse 40, aus auf den neuen Friedhof statt.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Unterricht

Bügelu. Quartalskurs 10 M. Vietor'sche Frauen-Schule, Lannusstraße 18. 405

Engl. Anfangsgr. w. erh. 2 M. monat. N. O. 27 postl. Schügenb.

Wanted to meet with an English family in town or neighborhood with the view of placing a young German girl to get a good practice in the English conversation. Letters stating terms V. N. 350 to the Tagblatt-Office. 428

English governess with good ref.; desires daily engagement or separate lessons. Moritzstrasse 43, 3.

Demoiselle fr. désire avoir pension dans une famille contre des leçons de conv. Corire s. L. M. Gr. Burgstr. 4, 1.

Franz. Unterricht erteilt Französin. Pr. mäh. Burastraße 4, 1. Nerostraße 23, Part., wird Kurjus erteilt im Stärkwasche-Bügelu.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Kapellenstr. 59/61

ist zu verkaufen, auch möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Bergas, hier, Louisenstr. 20. 528

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Bauplatz in der Stadt od. nicht zu großes Haus zum Umbauen sofort zu kaufen gesucht. 454
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien auf 1. u. 2. Hypothel in jeder Höhe. Welltribstraße 48, 2 r 40-43,000 Mf. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2%, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. L. S. 363 an d. Tagbl.-Verl. 456

30-35,000 Mf. a. 1. Hypoth. zu 4% zum 1. April zu verl. Näh. i. Tagbl.-Verl. 497

50-100,000 Mf. auf gute 1. Hypoth. zum billigst. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. N. S. 360 an d. Tagbl.-Verl. 459

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mf. 5% Hypothel (zweite Eintragung nach 50,000 Mf. Bant-Gelder) sofort zu cediren. Näh. sub D. T. 15 postlagernd Hauptpostamt

34-35,000 Mf. geg. prima 2. Hypoth. auf ein Geschäftshaus in d. Mitte d. Stadt zu 4 1/2% gef. Gef. Off. unt. N. S. 362 an d. Tagbl.-Verl. 458

1500 Mf. gegen 3-fache Sicherheit zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verl.

10-20,000 Mf. auf gute 2. Hypoth. von solid. Geschäftsm. u. vünftl. Zinsf. auf gutes Object gef. Gef. Off. unt. J. S. 361 an d. Tagbl.-Verl. 457

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April d. J. eine Wohnung v. 8-10 Zim., am liebsten Haus mit H. Garten. Angebote mit billigster Preisangabe unter N. N. 343 an den Tagbl.-Verlag. 831

Wohnungsgesuch.

Per 1. April d. J. wird eine freundliche helle Wohnung von 5-6 Zimmern in der Kirchgasse, Bahnhof-, Markt-, Friedrich-, Louisenstrasse, bzw. in dieser Lage gesucht. Offerten unter N. N. 346 an den Tagbl.-Verlag. 832

Wohnungs-Gesuch

per 1. April, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör und Gartenbenutzung wünschenswerth; jährl. Mietpreis 1000-1200 Mf. Offerten unter G. S. 359 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Wohnung v. 4-5 Zimmern, möglichst Parterre, m. Zubehör zum Juni/Juli u. Weinkeller v. ca. 40 St. m. Comptoir rc. z. April/Mai, am liebsten Beides zusammen, gesucht. Off. mit Preisangabe u. H. M. 250 an den Tagbl.-Verlag. 9195

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör im südl. Stadtheile p. 1. April gesucht. Offerten unter D. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern im südwestlichen Stadtheile p. 1. April gesucht. Off. unter E. N. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 2-3 Zimmer, für kleine Wäscherei (1-2 Tage der Woche) von ruh. vünftl. Mietzahler gesucht. Off. mit genauer Preisang. u. N. S. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei unmöblierte Zimmer von einer ruh. anständ. Person gesucht. Offerten unter D. S. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Februar oder später möbl. Zimmer, Parterre oder 1. St., mit Frühstück u. Mittagstisch, ev. Pension. Angebote mit Preisangabe unter M. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Kindergarten. Suche auf gleich einen passenden Raum für meinen Kindergarten. Marg. Lorch, Wellstraße 15.

Gesucht auf 1. April ein kl. Laden mit Wohnung. Näh. im Cigarrenladen Schulgasse 8/5.

Gechäftslokal,

bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, als Bureau und ca. 150 q-Meter Lager-räume (letzte aus hintereinander gelegenen Parterreräumen bestehend) per 1. Juli zu miethen gesucht. Bevorzugt Nähe der Eisenbahn. Off. unter E. J. 161 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8911

Für ein kleines Holz- und Kohlengeschäft wird im hinteren Stadtheil per 1. April ein Lagerplatz nebst Wohnung gesucht. Offerten unter S. N. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Glaschenbierkeller nebst Wohnung von 3 Zim. rc. möglichst in innerer Stadt zu miethen gesucht. Off. unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag. 887

Keller gesucht für Wein und leere Fässer zum 1. April oder früher. Offerten unter M. N. 342 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Für einen 12-jährigen Jungen, welcher von Ostern ab hiesige Ober-Realschule besuchen soll, bei einem tüchtigen Lehrer, unter dessen Aufsicht und Nachhilfe die Schulaufgaben anzufertigen wären, volle Pension gesucht. Wöchentlich 2 Clavierstunden. Für die ersten 2 Jahre biete pr. Jahr 900 Mf. Gef. Off. erbitte an die Red. d. Karboiten, L. Schwalbach.

Elisabethenstrasse.

In seinem Hause, Südseite, eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer mit zwei, ev. drei Betten, zusammen 70 Mf. pro Monat. Auf Wunsch ganze Pension 4 Mf. à Person, incl. Zimmer. Gefällige Offerten unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zu vermieten Gmterstraße 18. 8526

Faulbrunnstraße 12, 1. Et., Ecke d. Schwalbacherstraße, „Zum Pfau“, sof. e. sch. möbl. Zimmer mit 2 Betten u. voll. Pens. zu v.

Villa Frankfurterstraße 12 Zimmer mit und ohne Pension.

Lannusstraße 13, 1. Ecke der Geiseralstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäber, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Schüler finden gute Pension zu billigem Preise in gebild. Familie, ganz in der Nähe der Gymnasien. Zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 821

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers. Beste Ref. Gesl. Df. u. N. P. 871 an den Tagbl.-Verlag erb. 9111

Das Spruchwort *Was man im Leben an sich ein mal abgebrannt ist kein Wahrwort mehr*

Man verlange gratis und franco Zeugnisse und Referenzen von:

L. RETTENMAYER'S MOBELTRANSPORT

WIESBADEN — Geschäftsgründung 1872. 7670

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten. 7755

Mainzerstraße 54 a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Grundstück mit großem Obhgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Parterre. 8187

Wegen Wegzug schöne Villa von 3 Zimmern, 4 Mansarden, Badzimmer, Balkon und reichl. Zubehör, mit hübschem Garten (Sonnenbergstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Verkaufstragten, **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 7917

Möblirte Villa „Speranza“, in bester Aurlage, in welcher seit 12 Jahren eine Fremden-Pension geführt wird, ist vom 1. Februar 1895 zu vermieten. Dieselbe würde sich auch zur Kur-anstalt oder Privatkl. eignen. Näh. bei **Frau Luise Meiser**, Taunusstraße 2, 1. 8422

Geschäftslokale etc.

Eine größere gangbare Wirtschaft an einen tücht. cautionsfähigen Wirth auf sogl. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 350

Gutgehende Bäckerei zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561

Ecke der Bärenstraße u. Al. Webergasse ein Laden mit 2 Zimmern, auch als Lagerraum passend, auf 1. April zu vermieten. Näh. **C. Hartmann**, Häfnergasse 7. 8985

Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Dmtr., mit darunter liegendem Keller und ein großes Zimmer im Seitenhaufe auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 9181

Goldgasse 17 sind die beid. Läden, einzeln od. zusammen, mit od. ohne Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Museumstraße 1. **A. Bark.**

Lauggasse 29

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April event. auch früher zu vermieten. 329

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9204

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Taunusstraße 16 kl. Laden mit kl. Wohnung per 1. April d. J. zu Markt 900 zu vermieten. 134

Ein schöner Laden, passend für **Butter- u. Ciergeschäft**, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Metzgerladen Häfnergasse 7. 8569

Ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Mählgasse 5. 833

Zu meinem Neubau Neugasse 13 ist vom 1. April ab ein Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. N. bei **Philipp Bücher**, Neugasse 7. 115

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7897

Der Laden mit Wohnung Saalgasse 16, in welchem eine Reihe von Jahren ein **Barbier-Geschäft** betrieben wird, ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 8813

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. N. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9115

Jaubrunnenstraße 6 eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 9035

Neugasse 30 große helle Räume als Werkstätte für **Schneider, Schuhmacher** oder sonst. Branche zu verm. 7608

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 8843

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8843

Wohnungen.

Adelheidstraße 14, Part., 4 Zimmer etc. sof. oder später billig zu vermieten.

Adelheidstraße 21, Vorderb., schön, 3 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an ruh. kinderl. Leute zu verm. 900

Adlerstraße 47 versch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, 1. April zu v. 790

Adlerstraße 57, Bbhs., 2 Zimmer und Küche auf sogleich oder zu verm. Näh. Sths. Part. 790

Adlerstraße 57, Sths., Mansard-Wohnung auf sogleich zu vermieten Näh. Sths. Part. 790

Adlerstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 170

Albrechtstraße 9

drei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9125

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 790

Albrechtstraße 28 Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Bbh., a. 1. April zu verm. 900

Albrechtstraße 28 Wohn. v. 3 sch. Zimm., Küche u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Sths. Part. 790

Albrechtstraße 39 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 170

Bertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 868

Biederstraße 11, am Rondel, Wohnung von 6 Zimmern und Badzimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 918

Große Burgstraße 13

find per 1. April 2 schöne Wohnungen zu vermieten:

3. Stock mit 5 Zimmern, Salon, Küche und allem Zubehör, diese Etage eignet sich, da in bester Geschäftslage gelegen, vorzüglich zu jedem geschäftlichen Vertriebe; ärztlicher Praxis, Advocatur etc. Näh. Kl. Burgstraße 2. 868

Dohheimerstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung, 1 Zimmer, 2 Mansarden und Küche, auf 1. April oder früher zu vermieten.

Dohheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großem Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 880

Dohheimerstraße 42 ist die Bel-Etage, besteh. aus 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. 9086

Emserstr. 19, Htp., gr. Z., gr. Küche, Stell., sof. o. 1. April. N. P. 900

Emserstraße 23 freundliche Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Zubehör, evtl. Gartenbenutzung. 900

Frankenstraße 9 Mansardewohn., 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu vermieten. 915

Frankenstraße 13, 1 St., eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Keller, sofort zu vermieten. 880

Friedrichstraße 47, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1. 815

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Eckwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. h. 830

Gellmundstraße 25, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 880

Gellmundstraße 60 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Stb. 2 St. 880

Gellmundstraße 60 kleine Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. 880

Gerrnühlgasse 9 ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller u. Holzstall auf 1. April zu vermieten. 880

Zahnstraße 38, 3 Z., freie Lage, mit Balkon u. Zubehör, 450 Mk. N. P. 880

Napellenstraße 26 a ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 915

Narhlstraße 9 eine schöne Wohnung im 2. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. 2 Kellern an ruhige Einwohner zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 880

Nirchgasse 32 ist die Frontspitze, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Blumenthal**.

Ludwigstraße 4, 1 St., 2 Zimmer, Küche im Abschluss und Zubehör sowie eine Dachwohnung zu vermieten.

Mainzerstraße 54 b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 900

Marktstr. 12 schöne Logis von 1, 2 u. 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 900

Marktstraße 13 schöne Wohnung im 1. St., 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. **Marktstraße 32**, Blumen-Geschäft, 12-1 Uhr Mittags.

Mauergasse 3 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 900

Marktstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Marktstraße 32, im Blumengeschäft, von 12-1 Uhr Mittags. 8917

Neugasse 12, 1 St., 3 Z., K., Mansf., 1. April 1895 z. v. R. im 2. Rorichstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 7746

Rorichstraße 23 3 Zimmer, Küche und Zubehör im Abschluß, zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 348

Kerstraße 29 eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu verm. 8819

Neugasse 12, Seitenb. 2. St., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8803

Draniensstr. 3 Wohn., 4 Zimmer, Küche u. Zub., zu verm. Näh. Part. Draniensstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 8775

Draniensstraße 27 ein Zimmer, Kammer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 347

„Villa Louise“ Barkstraße 2, vornehmste Surlage, 12 elegante Zimmer, Stallung und Remise, ist zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Bür. Gr. Burgstraße 17, 1. 9183

Philippstraße 20

schöne Mansard-Wohnung, 1 auch 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst, Part. I. 8841

Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958

Rheinstraße 58, Hinterhaus, eine Wohnung v. zwei Zimmern, Küche, Keller u. Mansf., frei, sonnig u. ruhig gelegen, an ordentliche Mieter per 1. April, evtl. früher, abzugeben. Näh. daselbst Hinterhaus Part., oder Taunusstraße 9, 2 Tr. hoch links. 335

Rheinstraße 84, Barriere oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

Ecke der Röder- und Kerstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u. s. w., auf 1. April 1895 zu vermieten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Entresol) zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel, Kerstraße 46, im Laden. 8900

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per sofort zu vm. 8972

Römerberg 37 ein Dachlois per soj. zu verm. Näh. Stb. Part. 3107

Römerberg 39, Ecke Röderstraße, 3 Z., Küche per April zu verm. 9064

Römerberg 39, Ecke Röderstraße, 2 Z., Küche per April zu v. 9065

Roonstraße 6 Part.-Wohn., 2 gr. Zimmer, Küche u. Zubeh., ein Keller, für Flaschenberggesch. geeignt, u. Waschküche, f. Wäscherei geeignt, zu vm. Roonstraße 7 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. 8801

Saalgasse 4, 6, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 8797

Saalgasse 16 sch. Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbell. 7726

Schachtstraße 9 eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 158

Schlachthausstraße 8 ist eine schöne Wohn. von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 295

Schwalbacherstraße 17, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde per 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. 58

Sonnenberger Landstraße 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1. 67

Steingasse 26 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Webergasse 3, im Gartenhaus Frontisp., 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei D. Stein. 8610

Webergasse 58 schöne Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei dem jetzigen Bewohner selbst. Jakob Walter. 9198

Wetttrichstraße 20 Wohn. v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 8779

Wetttrichstraße 20 zwei Dachwohnungen von 1 und 2 Zimmern mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8809

Ecke der Wetttrich- und Helenestraße 30 ist eine schöne Frontispiz, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. im 1. St. daselbst. 196

St. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr. Näh. St. Wilhelmstraße 5, 2. 9085

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon zc.; Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Hartmann. 8607

Die Bel-Etage Bachmeyerstraße 4, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obhgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128

J. P. Stüppler, Draniensstraße 22.

Wohnungen von 3, 4, 5-3 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Roonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606

Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Zum 1. April 1895 in gesundester Lage **Hochparterre** oder **Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Kurgarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Mignon“, Bierstädterstr. 26. Die Hochpart.-Wohnung nur **Samstags und Mittwochs** zw. 2-4 und die Bel-Etage jederzeit zu besichtigen. 8980

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. **Grabenstraße 20.** 7897

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. **Kerstraße 29.** 191

Eine Wohnung

von 7 Räumen in der besten Geschäfts- und Surlage, welche sich zum Möbliertvermieten eignet, wird am 1. April frei, ein Theil würde event. von einem bisherigen Mieter weiter behalten werden. Offerten unter **V. P. 878** beforzt der Tagbl.-Verlag. 346

Möblierte Wohnungen.

Kirchhofsgasse 5, 2, 3 fl. 3. i. Glasabschl., möbl. o. unmöbl., a. einz. 145

Villa Elisa, Röderallee 24, möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 327

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, 1, n. d. Sturhaufe, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungestört; schöne Camusarde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 9096

Röderstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 345

Albrechtstraße 28, 3, schöne große möbl. Zimmer zu vermieten. 8645

Albrechtstraße 30, 2, schön u. einfach möbl. Zimmer (sep. Eing.) 8645

Albrechtstraße 32 hübsch möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 9078

Blischstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8449

Blischstraße 19, 1 Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898

Blischstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 7805

Blücherstraße 12, 1 L., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzuf. 8161

Blücherstraße 14, Hth. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253

Dambachthal 1 Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 8666

Delaspeckstraße 6 möbliertes Zimmer mit separatem Eingang u. Saloneinrichtung zu vermieten.

Dohheimerstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 9097

Dohheimerstraße 22 möblierte Zimmer zu vermieten. 334

Emserstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8825

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenb., preiswerth zu verm. Mit Pension 50-80 Mk. monatl. gr. Garten. 9098

Feldstraße 15, Hth. 2. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8732

Friedrichstraße 35, 2, 3 bis 4 gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, per 1. April zu vermieten. 9019

Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 8534

Geisbergstraße 13 ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9062

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8666

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566

Grabenstraße 6 gut möbliertes Zimmer mit guter bürgerlicher Kost. 9099

Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9099

Hellmundstraße 54, B. L., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. bill. z. vm. 126

Hellmundstraße 57, 2 St., nahe d. Emserstr., schön möbl. Z. zu v. 349

Sermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. g. Pens. Woch. 9 Mk., a. Monat. 349

Sirchgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 163

Serrnühlgasse 3, 3, e. sch. möbl. Z. mit sep. G., ml. 12 Mk. 9066

Sahnstraße 2, 2, gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Clavierbenug. 8876

Kaiser-Friedrich-Ring 23, B., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1, möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Karlstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm. 8482

Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8216

Kirchhofsgasse 26, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Kirchhofsgasse 7, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9083

Kirchhofsgasse 45, 2 (Eingang Schuigasse 17), ein möbl. Zim. zu vm. 8128

Lehrstraße 5, 1 r., e. möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten, a. W. Clavier. 9119

Louisenstraße 12, Hth. 1. 2. St. bei Spengler, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Louisenstraße 43, 3. St. L., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7786

Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 9119

Marktstraße 12, Hth. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8059

Marktstraße 21, 2 St., möbl. Zim. bill. an e. Dame sof. z. vm. 73

Marktstraße 22 möbl. Zimmer mit Kasse, monatl. 12 M. 66
Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **H. Walter.** 61
Rehbergergasse 30 kleines sauberes Zimmer mit Bett billig zu verm.
Worichstraße 8, Hbbs. 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 851
Mühlgasse 18, Hb., möbl. Part.-Z. an e. Herrn billig zu verm. 8764
Worichstraße 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. 9101
Worichstraße 42, Rehgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214
Neugasse 12, 3, einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 60
Neugasse 15, 1 L., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 9109
Dranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8473
Dranienstraße 27, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zum 15. Januar oder später zu vermieten. 9088
Querstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454
Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8338
Nöderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109
Nöderstraße 15, 1 St., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen oder zwei Herren per 1. Februar zu vermieten. 840
Soalgasse 10 freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 8804
Schwalbacherstraße 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 8481
Stiftstraße 14, Gartenh. 2. St., ein schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 836
Stiftstraße 23, 1, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8505
Tannusstraße 16, 1 St., sind zwei möblierte Zimmer aufs ganze Jahr an einen Herrn zu vermieten. 74
Tannusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billigt zu vermieten. 8409
Walramstraße 19, 2 r., möbl. Zimmer m. e. od. zwei Betten zu verm. 10
Webergasse 49, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8603
Webergasse 49, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten zu 12 M. 8603
Wellrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 9120
Wellrichstraße 7, Part., möbl. Zimmer mit Koff. zu vermieten. 9108
Wellrichstraße 20, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 9108

Zwei gut möbl. Zimmer in einer ruhigen Villa am Kurhafe an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 144
 Ein bis zwei schöne, komfortabel möblierte Zimmer sind von besserer Familie an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8656
Ein großes fein möbl. Kochpart.-Zimmer an best. Alt. Herrn mit oder auch ohne Pension a. gleich zu verm. Anzsh. von 11 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 889
Nöderstraße 4, Frontsp. kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 193
Geisbergstraße 12 möbliertes Frontspizimmer billig zu vermieten. 54
Hellmundstraße 40, 1, e. frdl. Mansf. mit 1-2 Betten zu verm. 838
Karlstraße 26, Stb. 2 Tr., schön möbl. Mansf.-Zimmer mit sep. Eing. an eine Person bill. z. v.
Louisenstraße 43, 8. St. l., ein gut möbl. Frontspiz. auf al. zu v. 41
Michelsberg 7 möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. im Korbladen. 182
Schulberg 21, Frontspiz. möbliertes Zimmer zu vermieten. 9108
Sedanstraße 1, Part., möblierte Mansarde zu vermieten.
Möbliertes Mansardzimmer für j. Kaufmann oder Ladnerin auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8599
Nöderstraße 16 a, Hbbs. 1 Tr. l., erb. Arbeiter schönes billiges Logis.
Hirschgraben 6, 2 St. rechts, findet ein anständ. Mädchen Schlafstelle.
Hirschgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 9084
Hl. Schwalbacherstr. 4 erb. Arb. Koff. u. Log. v. Woche 9 M. 9121
Wellrichstraße 14, 2 St., erb. ein anst. jg. Mann schönes Log. m. Koff. Ein j. Mann kann Koff. u. Logis erb. Näh. Zahnstraße 5, Hb. 1. 9104

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Nöderstraße 18 ein leeres Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 844
Westendstraße 8 fl. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8508
Neugasse 12 ist eine Mansarde mit Wasserleitung zu vermieten. Näh. im Laden. 7205
Soalgasse 33, 1 L., unmöbl. Mansf. f. 8 M. an ruh. Person zu verm. drei Mansf., zus. u. einzeln, zu verm.
Wellrichstraße 7 Näh. **Walther's Hof.** 849

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Magisches Zahlen-Quadrat.

84	46	53	67

In die leeren Felder nebenstehenden Quadrates sind die Ziffern der ersten Reihe derart zu wiederholen, daß jede wagerechte, senkrechte und jede der beiden Querreihen die Summe von 200 ergibt.

Quadrat-Räthsel.

A	A	E	E
E	E	G	H
H	L	M	M
R	R	R	U

Suche aus nebenstehenden Buchstaben 4 Wörter, welche wagerecht und senkrecht gleich lauten:
 1) Bezeichnung für Leid.
 2) Was der Mensch bedarf.
 3) Ein Werkzeug.
 4) Ein großes Gewässer.

Rösselsprung.

ein	nie	wi	rin	es	und	ich	ha
auch	auch	glück	der	trüb	nen	lehrt	das
der	ging	ne	eins	ne	sand	stig	sin
mir	muß	rin	uhr	bei	ner	ist	nicht
se	nie	zum	für	ne	rin	ne	lei
ich	bern	rin	ne	trie	se	wie	des
ner	wei	wärts	an	ne	glück	ben	flucht
wan	bern	für	des	ab	ge	bei	der

Auflösungen der Räthsel in No. 9.

Bilderräthsel:
 Steuerreform.
Logograph:
 Land, Sand, Band, Hand, Wand, Rand, Tand.
Anagramm:
 Tauben, Mand, Eimer, Arno, Thor, Ebro, Rose. — **Theater-Ergänzungsräthsel:**
 Einmal pocht in schönster Stunde
 Mit dem Frühling froh im Bunde,
 Mit der Rose jungem Triebe,
 Einmal pocht ans Herz die Liebe.
 Wichtige Lösungen sandten ein: Elisabeth Merten, Paula Borbach u. Julius Baum, Mina Hausch, Titus Jais, Else und Hans G., Maria A., f. D. Gbl., Otto Brädel, Jos. Bös, Otto Weiss, Alexander Esch, Diakon, Bruno Müller, Adolf und Wilhelm Harsh, Karl Mey, J. Kirchner, M. König, Karl Werner, Schumm., Carl Klein, die Untercurdanner: Wilhelm Gr., Ferdinand M., August K. u. Eberhard Neuendorf, Wiesbaden, Hennings und Else, Bad Soden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	745.0	745.8	746.2	745.7
Thermometer (Celsius)	-2.3	-0.9	-0.9	-1.2
Dunstspannung (Millimeter)	3.0	3.6	3.6	3.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	82	82	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. Schnee.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Während des Tages Schneeflocken.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

14. Jan.: feucht, kalt, bedeckt, Nebel, Niederschläge, starker Wind.
15. Jan.: wärmer, meist bedeckt, windig, Niederschläge.

13. Jan.: Sonnenaufg. 8 Uhr 8 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 10 Min.
14. Jan.: Sonnenaufg. 8 Uhr 7 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr. 12 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 14. Januar.

Holzversteigerung im Bierstädter Gemeinwald, Distr. Kalteborn und Kassel, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 13, S. 9.)
Holzversteigerung im hies. Stadtwalde, Distr. Pfaffenborn; Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr an der Wirthschaft zum Waldhorn in Clarenthal. (S. Tagbl. 20, S. 6.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus, Distr. 15 Rothe-Kreuzkopf und 25 Sälangenbaderwald, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 20, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 42 Dienstströden und 50 Dienstmügen für die Aufseher u. Arbeiter der städt. Gas- u. Wasserwerke, im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer No. 6, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 20, S. 6.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Schwabacherstraße 29/31, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 21, S. 17.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hotel Einhorn, Marktstraße, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 21, S. 25.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. Jan. 12. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement C.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Kobius.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. Wolff.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. Rindner.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Frl. Rudolph.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Faber.
La Hire, Königl. Offiziere,	Herr Dornewag.
Du Chatel, Herr	Herr Agligh.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Busard.
Maoul, ein lothringischer Ritter	Herr Lepanto.
Der Erzbischof von Rheims	Herr Haubrich.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Köchy.
Bionel, englische Anführer,	Herr Winterstein.
Kastolf, Herr	Herr Spiek.
Thibeaut d'Arc, ein Landmann	Herr Bethge.
Margot, seine Töchter,	Frau Possin-Lipsti.
Louison, Frl. Koller.	
Johanna, Frl. Willig.	
Erienne, Herr Ditton.	
Claud Marie, ihre Freier,	Herr Dieterich.
Raymond, Herr Greve.	
Bertrand, ein Landmann	Herr Neumann.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Rohrmann.
Ein englischer Herold	Herr Schröder.
Ein französischer Ritter	Herr Ebert.
Ein Edeldiener	Frl. Rudolph.
Ein Köhler	Herr Winka.
Seine Frau	Frau Arndt.
Köhlerbub	Frl. Rosen.
Ein französischer Soldat	Herr Baumann.
Ein englischer Soldat	Herr Berg.

Die Erscheinung eines schwarzen Ritters. Rathsherrn, Marschälle, Hofherren, Herolde. Königl. Kronbediente. Französische, englische Ritter und Soldaten. Volk.

(Die Scene ist abwechselnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.)
Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp.
Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, 14. Januar.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs- der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des königlichen Theater-Orchesters,

unter Leitung des königlichen Kapellmeisters Josef Rebeck und unter Mitwirkung von Fräulein Eva von Wurmb, Concertsängerin in Frankfurt a. M., und Herrn James Zwass, königlicher Professor (Clavier) in Frankfurt a. M.

Programm:

- Symphonie** (C-dur No. 4) B. A. Mozart.
Allegro vivace — Andante cantabile — Menuett — Finale.
10 Minuten Pause.
 - Concert** für Clavier mit Orchesterbegleitung (A-moll Op. 16) Eduard Grieg.
Allegro moderato — Adagio — Allegro marcato.
gespielt von Herrn Professor Zwass.
 - Arie** aus: Così fan tutte B. A. Mozart.
gesungen von Frl. Eva von Wurmb.
 - a) **Pastorale** Scarlatti.
b) **Nocturno** Chopin.
c) **Etüde** Dorafi.
gespielt von Herrn Professor Zwass.
 - Lieder:**
a) O del mio dolce ardor Glück.
b) Der Aukbaum Schumann.
c) Die Befehre Stange.
gesungen von E. von Wurmb.
 - Zum Erstenmale: **Ouverture** (Im Frühling) C. Goldmark.
- Der Orchester-Concertsügel von Steinway & Sons in New-York ist auf der Niederlage der Musikalienhdl. von Heinrich Wolff (Wilhelmstr. 30) hier. Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise	Mittel-Preise	Hohe Preise
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 " Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1 " Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1 " I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 " Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 " I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 " II. (7.—12. ")	3.—	4.50	6.—
1 " II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 " (3.—5. ")	2.—	3.—	4.—
1 " Barterre	2.—	3.—	4.—
1 " III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 " (3. u. 4. ")	1.—	1.50	2.—
1 " Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Barterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.**

Dienstag, 15. Jan. 16. Vorstell. im Abonnement A. **Das Glöckchen des Ermiten.** Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des LeCroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Millard. — Ballet. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 13. Jan. Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen **Der verwunschene Prinz.** Schwank in 3 Akten von J. v. Bloch. Abends 7 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement. Dugendbillets ungültig. Mit gänzlich neuer Ausstattung an Decorationen, Costümen und Requisiten. **Der Mikado.** Burlesk-Operette in 2 Akten von J. B. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag, 14. Jan. 83. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Wiesbadener Leben.** Lokalposse mit Gesang in 4 Akten nach Hirschel-Schreyer's Hamburger Fahrten frei bearbeitet von Curt Graub.
Dienstag, 15. Jan.: **Der Mikado.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Minzer Stadttheater. Sonntag: Die Afrkanerin. — Montag: Hänsel und Gretel.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 1 3/4 Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Werther. — Schauspielhaus. Sonntag: Die gelehrten Frauen. — Montag: Der arme Jonathan.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 21. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 21. Januar l. J., Vormittags 11 Uhr
anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte,
District **Forellenweiher IIIa:**

422 Nmtr. Buchen-Scheitholz,
164 " " Knüppelholz,
3300 Buchen-Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von vorzüglicher Qualität und sitzt am Engen-
hahner Wege gut zur Abfahrt.

Anfang am sog. **Nauroder Thore.**

Biebrich, den 12. Januar 1895.

F 302

Großherzoglich **Luzemburg. Finanzkammer.**

Bau- und Brennholz

versteigern wir morgen **Nachmittag**
3 Uhr am Abbruch des **Hotel Einhorn**,
Ecke der **Marktstraße** und **Mengasse.**

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren. F 372

Bekanntmachung.

Nächsten **Donnerstag**, den **17. d. M.**, versteigere ich
im Auftrage nachverzeichnetes, sehr gut erhaltenes Mobiliar
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem

Römerjaale,

15. Dogheimerstraße 15,

Anfang präcis **9 1/2** und **Nachmittags 2** Uhr,

als: 6 vollst. franz. Nußb.-Betten, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur
(1 Sopha, 4 Sessel), 1 Schreibsecretär, 1 sehr gutes schwarzes
Pianino, ein- u. zweith. Kleiderschränke, 1 Herren-Schreib-
bureau, mehr. Kommoden, ovale u. viereck. Tische, Chiffonniere,
1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow mit
Muschel-Auffatz, 1 Schlaffopha, Waschkommoden u. Nachttische
mit u. ohne Marmorplatten, Bücherschrank, einzelne Sophas,
1 Chaiselongue, 2 Consolschränken, 1 große Waschoilette,
Stühle, Delgemälde und Stahlstichbilder, einzelne Nothhaar-
mattzen, Deckbetten und Kissen, 1 Regulator, sämtliche
Porzellan-, Krystall- und GlASFACHEN, 2 Kaffee-Service,
1 Küchenschrank, sowie sämtliche Haus- u. Küchengeräthe.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. F 387

Adam Bender,

Auctionator.

Brauerei Nagel.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Glas Bier 12 Pf.

Joh. Sauerhammer.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Schlittensfahrt

Sonntag Nachmittag.

Zusammenkunft **3** Uhr im **Casino**, Abfahrt **3 1/2** Uhr
vom **Casino.** F 207

Die Theilnehmerkarten à Mk. 2.— sind vorher beim Haus-
meister zu lösen. Näheres wird beim Kaffee bekannt gemacht.

Die Ball-Commission.

Katholischer Leseverein.

Der für **Sonntag**, den **13. Januar**, angekündigte
Vortrag des Herrn Rechtsanwält **Kellerhoff** findet
nicht statt. F 273

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Samstag, den **19. Januar**, Abends **8 1/2** Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung

im unteren Lokale „**Zu den drei Königen**“, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Cassenbericht und Berichterstattung des Cassen-Revisors.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl eines Cassen-Revisors in Gemäßheit des § 29
des Statuts.
7. Abänderung des § 33 des Statuts.
8. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

F 255

Der Vorstand.

Küferverein Wiesbaden.

Samstag, den **19. Januar**, Abends
8 1/2 Uhr:



Ball

im **Römerjaale,**

wozu wir wohlwollende Principale, Meister, sowie die geladenen
Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt erfolgt nur durch Vorzeigen der Ein-
ladungskarten.

D. D.

Zum Blücher.

Heute **Sonntag** Abend findet die erste **carnevalistische**
Sitzung statt, wozu ergebenst einladet die Gesellschaft
Feuchte Eck.

Einzug des närrischen Comitees 7 Uhr 71 Minuten.



Herber's Weinstube, Spiegelgasse 5.

Grosse prima holländ. Austern.

Stets guten Mittagstisch von Mk. 1.20 an und höher. Für Mk. 1.50 mit Austern.

F. X. Breuer.



Motto:
Nur nicht verzagt, den Kopf empor,
Jetzt heisst es Wohlthun durch Humor.

Hurrah!

Wiesbadener
Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl-
und warme Brödcher-Zeitung.
23. Jahrgang.



Sie kimmt, zum heilig Schockschwer-
noth — trotz Stotterschorsch von Oweroth
— sie kimmt trotz Steuer! — Steuer!
Steuer! — trotzdem der Dalles ungeheuer
— sie kimmt mit der electrisch Bahn —
von Summerich bis Engehahn! da 170,000
Gläst, sie jetzt sich schund empfehle lässt.
Hott de Saubänner Dingskerch Flacht —
die Kurlist 50 Mool gebracht — warum
solls uns doo net gelinge — e Loblied aanmool ihr zu
bringe — Tsching-Tschang — ja selbst Ex-Kanzler Leist — Gross
Klein Popoe, das Weltblatt preist, das weltberühmt in jedem Land,
als Moniteur vom Salzbadstrand. Sie kimmt, trotz Gicht und Podagra,
am Fastnachts-Samstag ist se da — un gege Jammer — Noth und
Jerum — iss die das **Glücklichste Heylserum**. Massirt wird
das Schnelläufer-Chor, Hurrah! hoch lebe der Humor — en **Um-
sturz** giebts — noch net am Eck — am **Austern-Hotel s' Baan
eweck** — das Feldgeschrei hääst laaft! laaft! laaft! sonst sein se
alleminzig enanner mit Rump un Stump verrotthe un verkaaft. Fester
Preis für Jedermännig ist per Nummer **20 Pfennig**.

Die Expedition. 2. Nerostrasse 2.

NB. Gegen Einsendung von 25 Pfennig in Briefmarken erfolgt
franco Zusendung nach allen Welttheilen. 451

Regensburger
und Ulmer Geld-Loose à 3 Mk.,

Ziehungen Montag, Dienstag, Mittwoch u. folg. Tage, noch zu
haben bei **de Fallois**, Hauptcollecte, 16. Langgasse 10. 462

Wegen Aufgabe

Leipziger Parthiewaaren-Geschäfts

werden sämmtliche noch vorhandenen Artikel, als: **Damen-Mäntel**,
Jaquettes, **Golf-Capes**, **Capes**, **Abendmäntel**, Kinder-Mäntel,
Seidenstoffe, **Sammete**, **Damen- u. Herren-Cheviots**,
sowie **Tuche** und **Buckskin** zu jedem nur **annehmbaren**
Preise abgegeben

Querstrasse 1.

Ferd. Hanson,

Moritzstrasse 41,

empfehl

Regulier - Füll- und Kochöfen,

sowie Dauerbrandöfen

in verschiedenen Ausstattungen zu **billigsten**
Preisen. Lager in Oefen der Michelbacher
Hütte. 442

„Zum Waldhorn,“ Clarenthal.



Heute: Metzelsuppe.

Getragene Winterüberzieher, Savelock und Herrenkleider
zu verkaufen **Orantenstrasse 42, 3.**

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,
Frankfurt a. M.,
Ecke Zeit u. Gr. Friedbergerstrasse, **Mitbesonnt gut bürgerl. Haus**
Hauptkrenzungsstelle d. Trambahn. — mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Mon.-No. 4177) F. 4
Gustav Nagel, Bes.



Walther's Hof.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes Frei-Concert.
Potpourri-Abend.
Reichhaltige Speisefarte in 1/4 und 1/2 Portionen.
Dienstbach.

Kronen-Bier-Keller.

Heute Sonntag, den 13. Januar:
Großes Militär-Frei-Concert mit carnaval. Programm.
Anfang 4 Uhr. Der Kellerwirth.

„Nassauer Hof,“ Sonnenberg.

Heute:

Tanzmusik.

Jac. Stengel.

Betreff:
Kathreiner's Kneipp-
Malzkaffee

Eine Täuschung des Publikums!

An Stelle unseres Kneipp-Malzkaffees
wird den Consumenten häufig minder-
wertige Waare verabfolgt. Diese gelangt
entweder lose oder in einer der unsrigen
ähnlichen Packung in den Handel. — Der
durch deutsches Reichspatent gesetzlich ge-
schützte Kathreiner's Kneipp-Malz-
kaffee, welcher nach einem einzig und
allein uns zustehenden Rechte mit
Kaffeegeschmack versehen ist, wird niemals
offen ausgewogen verkauft, sondern nur
in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten, welche
mit Plombe verschlossen sind und
als Schutzmarke: „das Bild des Herrn
Prälaten Kneipp“ und den Namen
„Kathreiner“ tragen.

Wir sehen uns zu dieser Erklärung ge-
nötigt, um einer Verwechslung und falschen
Beurtheilung unseres Fabrikates vorzubeu-
gen und bitten daher beim Einkauf stets
auf unsere oben näher bezeichnete „Schutz-
marke“ und den Namen „Kathreiner“
achten zu wollen.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabrik.

Bettst., Strohf., Matr., Seil dill. Faulbrunnenstr. 9.



Befördern die
Verdauung,
regen den
Appetit an,
säubern den
Magen u. sind von
überragender
Wirkung auf
Nasen und Verdauungsorgane.

Zit haben in den besseren
Delikatess- u. einschlägigen
Geschäften Mk. 2.50 1/2
Literflasche, Mk. 1.35 1/4
Literflasche und 75 Pf.
Reisefläschchen. 420

Als Special-Fabrikate

empfehle in anerkannt bester Qualität:

feine Cervelatwurst in Rinds- und Fettdarm	120 Pf. pr. Pfd.
prima Plockwurst	100 " " "
Salami mit oder ohne Knoblauch	120 " " "
Rothwurst ohne Mehl	80 " " "
Leberwurst	80 " " "
Zungenwurst	95 " " "
Lachsschinken à 1 1/2—2 1/2 kg. pr. St.	125 " " "
runde westf. Schinken mit kurzem Bein	90 " " "
Blasenschinken à 1/4—2 kg.	110 " " "
Schinken ohne Knochen	110 " " "

Sämmtliche Waaren sind auf Trichinen und Finnen untersucht.
Versandt nur gegen Nachnahme. 14663

F. H. Klockenbring,

Werther in Westfalen,
Dampf-Fleischwaarenfabrik, gegründet 1844.

Butter

90. zum Auskochen. 90.

J. G. Rathgeber,

14. Neugasse 14.

Nur Gode Gold- u. Wehnergasse

Erbsen 14 und 16 Pf., Linsen 15 und 20 Pf., Bohnen 12 und 16 Pf., Birlatweg 20 und 22 Pf., Zwischenslatweg 24 und 28 Pf., Nüdenkraut 15 Pf., Heringe 5, 6 und 7 Pf., Salz, 2 Pfd. 19 Pf., Sauerkraut 7 Pf., größeres Quantum billiger. Prima Schmalz Pfd. 50 Pf. bei **W. Luther.** 151

Kaufgesuche

gebrauchte, von **Lebert & Stark**, 1. Bb., zu kaufen gesucht Kirchgasse 3, Part.

Gebrauchte Liter-Flaschen

werden gekauft. Näh. bei Herrn **Schwarz**, Walfmühlweg 25. 453

Verkäufe

Winterrod, fast neu, für H. Herrn zu verk. Webergasse 3, 2 rechts.

Ed. Winter-Heberzieher, mittl. Wg., zu verk. Stittstraße 14, 2.

Zwei Damen-Jaquetts sehr billig zu verkaufen. Näh. beim Schneidermeister **Kaschub**, Wellritzhofstraße 36.

Ein sehr gut erhaltenes, wenig gespieltes Tafelclavier von gutem Ton (Fabrikat **F. Hörner** in Stuttgart) in Folge Umbau preiswürdig sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 445

Barock-Sopha u. 2 Sessel billig abzugeben Sedanstraße 2, 1 r.

Ein gebrauchtes Canape und 6 Stühle sehr billig, eine feine neue Kupfer-Plüsch-Polstergarnitur und 2 neue nussb. polierte Betten mit vorzüglichen Einlagen werden, um Platz zu gewinnen, unterm Preis verkauft bei **Theodor Sator**, Tapezierer, Bahnhofsstraße 6. 461

Schönes Canape, Ottomane (neu) billig Michelsberg 9, 2 l. 452

Secretär 68 Mk., Betten m. Kopfkopf u. Segrasim. v. 12 Mk. an, Kleiderkist., gr., 1.80 Mtr. br., m. Weichg.-Einr. 38 Mk., einth. 13 Mk., Wascht. 4.50 Mk., Spiegel m. Tr. 25 Mk. s. b. Hermannstr. 12, 1. 455

Neuer Strohl. 5 Mk., Matr. f. b. Faulbrunnenstr. 9, 2.

Billig zu verkaufen 1 schöne Waschkommode mit grauer Marmorplatte für 20 Mk. Kl. Schwalbacherstraße 13, 2 St. b.

Eisdraht, fast neu, 2 große Füllböden und 2 große Waschtischfirma billig abzugeben. Delasbächerstraße 6.

Für Weinhändler u. Käufer!

Ein fast neues **Gummi-Schlauchzeug** (12 Mtr. lang) ist billig zu verkaufen. Näh. im „Sprudel“, Taunusstraße. 449

Ein fast neuer eiserner **Kinder-Schiffchen** (zweiflügelig) billig zu verkaufen Goethestraße 1a.

Eine vollständige **Spezerei-Einrichtung** billig abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 14, Part. 1.

Eine doppelt. **Gausthür** zu verkaufen. Näh. Feldstraße 14, 1 l.

Für Sundliebhaber! Ein sehr schöner **Däffel** (kleinste Rasse), Männchen, billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 4, Part.

Sarzer Kanarien, feine Sänger, 10 Mk. das Stück, sowie großer Deckkäfig, 185 Cmtr. hoch, 70 Cmtr. tief, 100 Cmtr. breit, zu verkaufen Bahnhofstraße 6, Hth. 2 St. 1. 460

Feine **Sarzer Söhrlöcher**, Klingel, Klarre, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei **J. Enkireb**, Kirchgasse 9, 3 St. b.

Kanarienh. u. Weibch., sow. e. eleg. gr. Käfig s. b. v. Köberstr. 19, 1 l.

Eine große **Grube Dung** zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 11.

Verschiedenes

Für die zahlreichen Gratulationen und schönen Geschenke, die uns anlässlich der

Feier unserer Silbernen Hochzeit

von Freunden und Bekannten zu Theil wurden, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Georg Jeck und Frau.

Abonnement in Königliche Schauspiele, 1. Reihe No. 9 Parterre links, wird abgegeben Moritzstraße 68, Part.

Verf. **Kochfrau** empf. sich b. Gesellsch. Ellenbogenstraße 7, Hth. 3.

Zwei erstpräm. **Damen-Waflenanzüge** (Columbia u. Spanerin) zu verkaufen oder zu verkaufen. Näh. **Viebrich**, Rathhausstraße 15.

Perfekte Schneiderin aus Berlin nimmt noch Arbeit an. Bärenstraße 3, 1.

Tücht. **Schneiderin** sucht K. in u. außer d. G. Wellritzhofstr. 31, 1. St. Näherin, welche im Ausbessern von Wäsche und Kleidern, sowie im Anfert. von neuer Wäsche bew., sucht Kunden. Gmferstr. 75, Hth. Frisb.

Die Berliner Neuwäscherei von F. Weis,

Neurostraße 23, Part.,

empfehlte sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

Herren-Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schön u. billig besorgt bei **Frau Sittinger**, Sedanstraße 5, Hth. Part.

Wer hilft einer Wittwe aus besseren Kreisen, die durch Unglück in große Noth gerathen ist? Offerten unter **N. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 100 Mk. für wohlthät. Unternehmen für Arme (weibl. Verf.) Zinsen u. Rückzahl. nach Uebereinf. Gest. Lf. erb. J. M. J. Postl. Schützenhofstr.

Ein anständ. Mädchen wünscht seinen 1 Jahr alten gel. schönen Jungen zu verpflegen. Näh. Tagbl.-Berl. 440

Heirath.

Tüchtiger Geschäftsmann, gut situiert, mit solidem Charakter, sucht Verbindung mit solidem, häuslich erzogenen Mädchen. Gefällige directe Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter **Chiffre N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

P. P. 462.

Brief liegt Post Rheinstraße. Bitte Montag Mittag 2 1/2 Uhr treffen wo, wie es bestimmt.

Pachtgesuche

Ein kleineres Hotel od. Pension z. pachten ges. für 1. März. Offerten unter **U. R. 349** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

„Arbeiter oder Millionär“

alle bewundern und kaufen das

grosse Prachtwerk

die Welt durch „Im Fluge“

Lieferungen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12, 13, 14.

so auch die (Manuscr.-No. 5332) F 5

Prachteinbanddecke

bereits erschienen.

Jede Lieferung einzeln käuflich
und kostet nur

50 Pf.

(Postversandt 60 Pf. incl. Porto per
Lieferung **FRUP** gegen Vorein-
sendung (in Briefmarken) an **Arthur
Grill, Baumweg 44, Frank-
furt a/M.**)

Zu haben in Wiesbaden bei:

J. G. Birlenbach, Buchhandlung, Webergasse 22.
Feller & Gecks, Buch- u. Kunsthandlung,
Webergasse 29.

Heinr. Giess, Buchhandlung, Rheinstraße 27 (neben
dem Hauptpostgebäude).

Carl Henk, Gr. Burgstraße 17.

**Heinr. Heuss, Ebbecke'sche Sortimentsbuch-
handlung**, Kirchgasse 10.

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Lindau & Winterfeld, Wilhelmstraße 2a.

Moritz und Münzel, Buchhandlung, Ecke der
Wilhelm- und Taunusstraße.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42 (im Kaiserbad).

Fr. Rothbarth, Buchhandlung, Bahnhofstraße 5.

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlg.
Oranienstraße 1.

J. Schottenfels & Co., Wilhelmstraße 24.

Carl Engler & Co., Michelsberg 26.

Jos. Ensinger, Taunusstraße 2.

Zither-Gesellschaft „Alpenklänge“.

Kommenden Sonntag, den 20. Januar d. J., Nachmittags
präcis 4 Uhr anfangend, veranstaltet obige Gesellschaft einen

Musflug

nach **Wosbach** in den Saalbau zur Stadt Wiesbaden, worauf wir
hierdurch aufmerksam machen.

Einladungskarten sind bei unserm Mitgliede Herrn **Wilhelm
Schaug**, Neugasse 4, unentgeltlich zu haben.

Der Vorstand.

Nachdem ich mit Jahreschluss mein
Geschäft aufgegeben, kann ich nicht um-
hin, meiner verehrlichen Kundschaft für
das mir seit einer so langen Reihe von
Jahren entgegengebrachte Wohlwollen
und Vertrauen hiermit meinen verbind-
lichsten Dank abzustatten.

Hermann Herk.

Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniss, dass Zahlungen für
meine Rechnung sowohl in meiner Wohnung, Emmerstraße 4a, 2,
wie auch bei der Firma **J. Hertz**, Langgasse 20/22, entgegen-
genommen werden. 450

70 St. Holz, Buchen u. Kiefern, zu vt. bei **H. Bierod**, Dogheim.

Verloren. Gefunden

Ein junger Hund (weiß mit schwarzem Ohr) entlaufen. Gegen Be-
lohnung abzugeben bei **Lieut. v. Rosken**, Dogheimerstraße 30.

Entlaufen

ein weißer, braun gefleckter **Dänischer Hund**; auf den Namen
„Bravo“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben in **Victoria**,
Villa Brasil. Vor Kauf wird gewarnt.

Angemeldet bei der **Königlichen Polizei-Direction.**

Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 Lorquette, 1 gold. Ohrring
mit Perlen und Diamanten, 1 schwarzer Fächer, 800 Mark in einem
Taschentuch eingewickelt, 1 H. Sicherheitsnadel (Schlange mit rothen
Steinchen), 1 schwarzes Eiswoll-Tuch, 1 br. Handschuh mit Krümmen-
befass, Weissung-Schelle mit Griff, 1 Paar Kinder-Schlittschuhe, ein an-
gefangenes wollenes Tuch, 1 Schlittschuh, 1 Double-Broche, 1 runde
Wagelaterne, 2 Coupons, einer über 10 und einer über 6 Mark lt.
mit der Aufschrift „Dees“, 1 gold. Kneifer, 1 H. weißlein. Deckchen und
bunte Seide, in einem Taschentuch eingewickelt, 1 Regensburger Lotterei-
Loos No. 294836, 2 Zeugnisse und 1 Quittungskarte, lt. auf Hst. Veltz,
1 Kinder-Knopfstiefel, 1 rothweißer Saureis von Schellengeläut, großer
br. gelb. Mantelkragen, 1 gold. Ring mit Amethyst, 1 Meerschaumspize
mit Bernstein, 1 schwarzer Pelzmuff, 1 schwarzer Pelzboa, Leisebud, 1
und 6. Schuljahr, 1 gold. Medaillon mit Bild eines Offiziers, 1 Brod-
preuß. Adler mit schwarz-weißem Wappen. **Gefunden:** 1 Koranette,
1 Paar Gummischuhe, Portemonnaie mit Inhalt, 1 Beutche, 3 Milch-
kannen, 1 Brille in Lederetui, 1 Holzschlitten, 1 H. Schelle, 1 Milch-
kanne mit Maß. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund.
**Im Monat Dezember v. J. in den Wagen der Straßen-
bahnen gefunden:** Portemonnaie mit Inhalt, 1 Damen-Sonnen-
schirm, 1 schwarzes Tuch.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabeblogs im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstsuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einlieferung.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Selbstständige **Tailen-Arbeiterinnen** finden Beschäftigung bei
C. Ries-Übereck. 301

Kindergärtnerin

gesucht. Kenntniss der französischen Sprache erwünscht. Anmeldungen Wilhelmstraße 32, 2. St., Vormittags von 10-11 Uhr.

Lehrmädchen kann das Buchfach gründlich erlernen. **A. Wolff**, Kl. Burgstraße 10.

Wodes.

Ich suche ein junges Mädchen aus achtbarer Fam. in die Lehre. **Otto Loeb**, Wilhelmstraße 38. 419

Lehrmädchen für Weiß- u. Duntstickeri gef. Helenenstraße 25, 2.

Lehrmädchen u. Volontärin

für das Buchgeschäft gesucht. 156

M. Jsselbücher, Bahnhofsstraße 16.

Ein j. Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Jahrsfr. 12, P. 196

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 35, 2 r.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Römerberg 34, Hinterh.

Für früh 7 Uhr wird eine **Monatsfrau** gesucht

Taunusstraße 36, 3 Tr. 1.

Eine **Monatsfrau** gesucht Zahnstraße 38, Part. I.

Mädchen für Stundenarbeit gesucht Louisenstraße 41, 1 r.

Gesucht ein ehrliches u. reines Mädchen für einige Stunden

des Tags in Monatsstelle Karlsruhstraße 25, 2.

Gef. Köchin, Haus- u. Alleinmädchen. Bür. Varenstr. 1, 2.

Sofort gef. gut bürg. Köchin oder Aushülfsf. v. 1-6 Uhr

Goethestraße 1b, Part.

Gef. versch. pers. Herrschafts-, Pensions- und fein bürgerliche

Köchinnen, foglich desf. Hausmädch. f. Herrschaftsh., zwei

Zimmermädch. f. Pens. sof., sechs Alleinmädch., w. lochen

tonnen, und mehrere kräftige Küchenmädchen.

Büreau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5.

Central-Büreau 1. Rang

Goldgasse 5 (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht eine gute fein b. Köchin (25-30 M.), zu Herr und

Dame, eine franz. Schweizerin als feineres Zimmermädchen,

drei bessere Hausmädchen, sechs fein b. Köchinnen, auch

solche zum Alleindienen (20-25 M.), ein Hotelzimmer-

mädchen sofort (2. Stock), eine Wirtschaftlerin, perfect in

der Küche, für ff. herrschaftl. Haushalt.

Ein Mädchen gesucht, nicht unter zwanzig Jahren, evang., das bürgerlich

lochen kann und Hausarbeit versteht, Kapellenstraße 15, 1. 377

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-

steht, nähen u. bügeln kann, zum 15. Januar oder 1. Februar

gesucht Victoriastraße 29, Part. 157

Zimmermädchen gesucht Grabenstraße 5.

Ein reines Mädchen, das bürgerlich lochen kann, zum 17. Januar für

die Küche gesucht Webergasse 50, Part. 195

Ein **älteres erfahrenes Mädchen**, welches lochen kann, sofort

gesucht Schlichterstraße 2, 2.

Ein **braves Mädchen** gesucht Blücherstraße 8, im Laden.

Ein **kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen** auf 15. Januar

gesucht. Näh. Helenenstraße 18, Part. 388

Ein **tüchtiges christliches Mädchen**, welches jede Haus-

arbeit gut versteht, Taunusstraße 6, 1. St. 401

Ein **junges Mädchen** vom Lande gesucht Westendstraße 1, 3.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Alte Colonnade 12. 371

Ein **einfaches tüchtiges Mädchen** gesucht Adlerstraße 47.

Ein **älteres braves Mädchen** für ff. Haushalt

gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 390

Ein **einfaches junges Mädchen** gesucht Herrngartenstraße 3, 2 Tr.

Ein **hartes fleißiges Mädchen** gesucht Römerberg 3, Part. 436

Mädchen gesucht Herrngartenstraße 17, Part.

Ein **Mädchen** sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 441

Mädchen mit guten Zeugn. ver 15. Januar gef. Herrngartenstr. 17, 4.

Zur bevorstehenden Sommerfaison sucht

Dörner's erstes Central-Büreau,

7. Mühlgasse 7,

Küchen- und Zimmerhaushälterinnen, Weißzeugbe-

schickerinnen, Zimmermädchen, Stuben- und Hausmädchen,

Sei- und Kaffeeköchinnen, Büffet- und Servirfräulein,

Bügel- und Nähmädchen, sowie tüchtige Küchenmädchen

gegen hohen Lohn.

Kindersfräulein, gut englisch u. franz. spr. (musikal.

erwünscht), f. hocheine Stellung bei

Familien-Anschluß, Haushälterin (repräsentationsfähig) f. feines herrsch.

Haus, Kammerjungfer f. mit auf Reisen nach dem Süden, sowie später

nach Mex. 1. Februar Eintritt, Herrschaftshausmädchen, Köchin (30 M.)

u. englischer Familie, mehrere gefegte Herrschaftsköchinnen mit guten

Zeugnissen, Kaffeeköchinnen, Küchenmamsells, Zimmerhaushälterin i.

W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein jg. Weißzeugbeschleiferin, mehr. Hotelzimmermädchen f. hier u. nach Frankfurt, gefegtes zuberl. Kinder mädchen, angenehme St., bess. Mädchen f. allein in feine ff. Fam. hier u. ausw. (Eintr. 15. Jan. o. 1. Febr.), Kaffee- u. Weißschin., e. g. Restaurationsköchin, ein Mädchen f. die Hausarb. u. z. Bedienen von Gästen, Allein- Haus- u. Küchenmädchen f. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden. Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht Conditorei Rheinstraße 37.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufacturwaaren-Geschäft demnächst beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem gleichen Geschäft gesucht. 14656

Hermann Hertz, Metzgergasse 1.

Geb. Fräulein a. g. Fam., gewandt u. erfahren, sucht passende St. als Reisebegleiterin,

Pflegeerin od. dergl.; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt. Off. erbeten unter **T. R. 326** an den Tagbl.-Verl.

Ein **Frau** sucht Beschäftigung (Stricken u. Flicken). Schulgasse 5, Dach.

Ein **Bügelmädchen** von auswärts wünscht Beschäftigung in feinerem Bügelgeschäft. Näh. Schwabacherstraße 6, Hths. 2 St.

Tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Sebanastraße 9, Hths. P.

Ans. j. Frau f. Wasch- u. Putzarbeit. Näh. Dranienstr. 21, Eth. Frstb.

Ein **Wasch- u. Putzfrau** sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, Bdh.

Empf. ein Monatsmädchen für Morgens. Bür. Knoll, Faulbrunnentr. 1.

Verz.lich geprüfte Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 16a, 2 St.

Tücht. brave Haushälterin,

welche die feine, sowie bürgerliche Küche versteht, sucht sofort Stelle, ging auch als Stütze der Hausfrau. Näh. Rainzerstraße 14.

Empfehle eine ältere durchaus perfecte Herrschaftsköchin mit 10- u. 4-jähr. Zeugn., ein gef. bess. Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, welches fein bürgerl. locht, sowie jede Haus- u. Handarb. versteht, zu einzelner Dame oder Herrn und ein Kinder mädchen zu ff. Kindern (Schwalmerein).

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Fein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Näh. Fr. Müller, Metzgerg. 14, 1.

Ein geb. evang. Fräulein (Norddeutsche) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in seinem Hause. Offerten unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empf. e. Gesellschaftlerin, perf. engl. sprechend, u. zwei nette Kellnerinnen f. Weinrestaurant. **Büreau Germania**, Häfnergasse 5.

Unabhängige Wittve sucht Stelle zur Führung eines Haushalts bei einer Dame oder einem Herrn. Gest. Off. unter Chiffre **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alleinziehende f. Frau, tücht. in Haush., sparsam und redlich, sucht, geführt auf g. Empf., Stell. z. selbst. Führ. des Haush. b. alt. Herrn od. Dame. Erz. mütterlicher Kind. w. g. übern. Näh. Sebanastraße 6, Hths. 1 St.

Als Stütze der Hausfrau sucht ein junges gebildetes Mädchen aus angehener Familie, welches als solche thätig war und gute Zeugnisse aufweisen kann. Stellung in einem Hotel. Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **anständiges Mädchen**, welches lochen kann, nähen, bügeln, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Zimmermädchen. Näh. Geisbergstraße 20, Part.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht auf sofortige Stellung. Zu erfragen bei Frau **Hermann**, Nerostraße 42, Hths.

Auständ. Mädchen,

welches verk. bügeln, nähen Stelle als besseres Hausmädchen. Gest. Offerten unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, mit Küche u. Haushalt bewandert, sucht zum 1. Febr. oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Stellenbüreau f. weibl. Personal

von

H. Geberth, Dranienstraße 12, Hth. P.

Mädchen jeder Art suchen und finden beste Stellen und können empfohlen werden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, ver-

lange der Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Eßlingen a. N. F 94

erhält Jeder schnell überallhin.

Stellung erbittet jeder schnell überallhin.

Wahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 88) F 19

Gesucht ein **gewandter Reisender** für Cruzifire u. Bilder. Näh. Frankenstraße 15, 2. St. r., von 11 Uhr ab.

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 b. **Reitz**. 300

Schuhmachergeselle sucht **Ad. Kera**, Nerostraße 13, 2. 400

Für ein auswärt. Hotel zum 1. Febr. ein repräsentationsfähiger **Ober-**

kellner mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten sofort erbeten an das Rheinische Stellenbüreau von **C. Grünberg**, Goldgasse 21.

Koch- u. Kellerlehrling, Buchhalter, Volontär f. Hotel, sowie e. Hotelhausdiener f. W. Lübb (Ritter's S.), Weberg. 15.
Tüchtiger Arbeiter für Landwirtschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 448

Für meine Buch- u. Schreibwaren-Handlung suche für jetzt oder später einen Lehrling.
Hermann Schellenberg, Dranienstraße 1. 410

Für einen wohlgezogenen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine
Lehrlingsstelle offen bei 320
L. D. Jung, Kirchgasse 47,
 Eisenwaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
 Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen Lehrling. 14966
Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. 439
H. Rabinowicz, 33/37, Langgasse 33/37.
 Ein hiesiges Waaren-Agentengeschäft sucht einen Lehrling mit guter Schulbildung zu sofortigem Eintritt. Offerten unter **F. S. 358** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 446
 Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Lehrstraße 33, Bart. 446
 Gesucht ein Herrschaftskutscher. Näh. **Müller's Bür.,** Nebbergasse 14. 398
 Ein junger **Hausbursche** wird gesucht.
O. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
 Jg. **Bursche** vom Lande für ein Schloß gef. Näh. Webergasse 15, 2.
Solider brauchbarer und hinter junger Mann, nicht unter 16 Jahren, wenn möglich stadthundig, findet als Hausbursche u. Ausgeber dauernde Stell. Nur Solche m. guten Empfehlungen wollen sich vorstellen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 397
 Ein kräftiger **Hausbursche** für sofort gesucht Grabenstr. 3. 443
 Ein junger **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 19, Bäckerladen.
 Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Tannstraße 17. 386
 Ein **Tagelöhner** gesucht Feldstraße 17.
 Ein fleißiger **Fuhrknecht** gef. **Gärtner Steitz, Frankfurtstraße.**
 Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 429
 Ein **Schweizer** mit g. Zeugnissen gesucht Viebrich, Brunnengasse 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **tüchtiger Kaufmann,** mit Correspondenz und Buchführung vollständig vertraut, sucht Stellung oder Beschäftigung zum Betragen von Büchern, Correspondenz etc., tag- oder stundenweise. Bescheid. Anspr. Off. u. **L. 228** a. d. Tagbl.-Verl.
J. Buchhalter i. Stell., sehr besch. Anspr. Näh. Tagbl.-Verl. 171

Bau-Techniker,

gel. M., Absol. e. Baugewerksch., mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle für Bureau o. Baust. Offerten unter **J. F. 123** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/Main.** F 47
 Dringend sucht ein **Herrschafts-Diener** m. Sprachkenntn. irgend welche Stellung. Offerten unter **D. O. 6** postlag.
 Ein **anständiger Bursche,** 26 Jahre alt, beim Militär gedient, sucht Stelle als **Diener.** Kirchgasse 8, 1. Et.
 Ein **zuverlässiger Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Offerten unter **T. 11. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Etwas von Thier- und Jagdmalerei.

Es giebt Leute, sie nennen sich Kunst-Aesthetiker, die stehlen unserm Herrgott die Zeit, indem sie tief sinnige Betrachtungen darüber anstellen, welche unter den „bildenden Künsten“ den ersten Platz verdiene. Einer hat sogar, und das war nicht etwa ein nativer Gelehrter vergangener Tage, ein System der Künste aufgestellt, nach welchem die Architektur die erste und höchste Kunst ist, einfach deshalb, weil — sie mit dem größten und schwersten Material zu thun hat. Wenn das nicht ein geistreicher Schluß ist, dann ist es zweifellos ein närrischer.

Ein offener und empfänglicher Sinn für das Schöne lächelt über gelehrte Spitzfindigkeiten solcher Art. Sie sind ebenso müßig, als etwa die Untersuchung eines Stuben-Naturforschers, ob eine Edeltaube oder eine Gähne ein größeres Meisterstück der Schöpfung sei. Auch die häufig erörterte Frage der Rangordnung zwischen Figuren-, Thier- und Landschaftsmalerei und die Erwägung, welche von den dreien die größten Schwierigkeiten biete, haben keinerlei tiefere Bedeutung. Jede von ihnen hat deren genug, die eine diese, die andere jene, und nur, wer sie zu beherrschen gelernt hat, der ist Meister, möge er nun eine seelenvolle Madonna malen, oder eine Birke auf oder Heide, aus deren

Bezweige man glaubt, die Lüfte säuseln zu hören. Technisches Können, feines Beobachten und feiliches Empfinden, das darf weder dem einen, noch dem andern fehlen.

Leicht ist, wahrlich, auch dem Thiermaler sein Studium nicht gemacht. Hat er nach Jahr und Tag die Antikenklasse hinter sich und den Torso des Herkules, die Tauschwester Aglauros und Herse, den Hermes des Praxiteles und zahllose andere gipserne Götterbilder studiert und mit Kohle oder Kreide in Lebensgröße schwarz auf weiß auf den Carton gezeichnet, hat er beim Malen von Stillleben einigermaßen gelernt, mit Pinsel, Farbe und Palette umzugehen, und hat er im Zeichnen und Malen „nach dem Nacten“, nach dem sogenannten „Acte“, Verständnis für Farbe und Form erlangt, dann mag er in die „Thierklasse“ losgelassen werden und die bereits erlangte Kunst an den verschiedensten Objecten seines erwählten Faches weiter versuchen. Diese Objecte sind natürlich vorwiegend diehischer Natur, und in Rücksicht darauf ist der Boden der Thiermalerei — es giebt deren übrigens nur an einigen Malakademien — ganz oder zum Theil mit Ziegelsteinen gepflastert, denn weder Kuh, noch Pferd, weder Esel, noch Ziege haben eine Abnung von Knigges „Umgang mit Menschen“ und entbehren jedes Begriffs von Salonfähigkeit. Wenn schon viele menschlichen Modelle sich „gar nicht genieren“, diese Vierbeiner thun es erst recht nicht, ob auch in anderer Weise, als ihre zweibeinigen Jungegenossen. So fällt denn für das kleine Gärtchen, in welchem der Pedell der Kunstakademie seinen Kohl baut, manches ab, das er dankbar annimmt, freilich nicht mit offener Hand, wohl aber vermittelt einer Rehrschaukel und eines Reiserbesens. Kein Wunder, daß aus sothanan Gründen der Luft in der Thierklasse immer ein gewisses Gerücheln beigemischt ist, das in dem bunten Chaos von Delfarben-, Lack- und Terpentinästen ein merkliches Uebergewicht hat.

Auch das liebe Klein- und kleinste Vieh plagt sich nicht mit Anstands-Strupeln und giebt dem lateinischen Citate „Naturalia non sunt turpia“, natürliche Dinge sind nicht schändlich, im Stillen recht. Da ist namentlich ein halb zahmer Gase, der ein verstoffenes Wesen hinter Staffeleien und Blendrahmen treibt und dem ein übermüthiger Kunstschüler den einen Löffel mit Finnober, den anderen mit Dedgrün angestrichen hat. Hinter dem großen Kachelofen ist Lampes Allerheiligstes. Hat er von dem Hafer und Grünfutter genascht, an dem in einer rechten Thierklasse nie vollständiger Mangel herrscht, und hat er sich an den Brodkrumen erlabt, die man ihm mildherzig vorwarf, dann zieht er sich an jenen Ort zurück und giebt sich mit einem einer idealeren Sache würdigen Eifer der Fabrication jener angenehmen Kücheldchen hin, welche der Apotheker so treffend als „Pillen“ bezeichnet. Sind Schüler in der Klasse, so hält sich Hans bescheiden im Hintergrund und erscheint der würdige Professor zur Korrektur, so spürt er seine Löffel, um auch etwas zu profitiren. — „Aber, Herr Meier, Ihre Kuh ist ja die reine Ziege; Sie brauchen ihr nur noch einen Kinnbart anzudrehen“, so lautet hier des Meisters strenge Kritik. Von der Studie eines weiter fortgeschrittenen Kunstbesitzenden aber spricht er anerkennend von der korrekten Zeichnung und von der trefflichen Beobachtung einer schwierigen Verkürzung. Nur die Farbe will dem Gestrungen noch nicht behagen und derb, wie er nun einmal in seinen Ausdrücken ist, meint er: „Diese Hautparthie, lieber Schulze, sollten Sie doch lieber mit Farbe, anstatt mit Strahendreck malen.“

Allen diesen Ausstellungen hört Hans, der Atelierhase, in seinem Verstand aufmerksam zu, und wenn die Klasse leer ist, dann kommt er hervor, beschnuppert Alles, macht seine Männchen und springt plötzlich in erwachendem Freiheitsdrange wie toll an den Wänden empor. Oft findet man ihn Morgens zwischen Flaschen und ausgequetschten Farbentuben auf dem Fensterbrette sitzen, ja, einst hüpfte er gar beim Eintritt des zum Rehrand erscheinenden Pedellen vom Ofen herab.

Neben diesem Lampe war in jener Thierklasse, oder besser Thiermalerei, die ich hier aus der Erinnerung wieder hervorhebe, noch ein Atelier-Spaß als ständiges Inventarstück vorhanden. Es hatte sich mit der Zeit künstlerisch gebildet, und wenn die Luft rein war, folgte er mitunter seinem Kunsttriebe, hüpfte auf einer liegengeliebten Palette umher, bekehrte sich die Zehen mit Farben und marschirte alsdann, wenn es sich gerade machen ließ, auf frisch bespannten Blendrahmen und auf Papiertrollen umher.

Hier ist des Vogels Tritt im Schnee,
Wenn er wandelt auf des Berges Höh'.

so singt Mörike, aber Hansens Handschrift im Atelier war auch nicht übel. Daß er mit der eigenen Farbe — Deckweiß — tapfer malte und Alles „bekaltete“, — so lautet ja wohl der weibmännische Fachausdruck — was ihm gerade „in den Wurf“ kam, das ist selbstverständlich. Seinem künstlerischen Schaffensdrange gab er einmal einen treffenden Ausdruck, indem er fliegend auf eine an die Wand genagelte Wasserstudie einen weißen „Drucker“ setzte, der einem Segel so ähnlich sah, daß die ganze Malerschafft des Staunens voll war.

Die beiden vorbemelbten Thiere dienen weniger zum Studium, als zum Ergötzen, denn mit der kapitalen Idee, ein Spagenmaler zu werden und sich etwa die bekannte Vogelmalerin Marie Nestler-Lang zum Vorbild zu nehmen, trägt sich wohl kein werdender Thiermaler. Auch der gute Lampe dünkt ihm kein würdiges Objekt für die Dauer, obgleich der Professor die Darstellung eines weichwolligen Hasenbalges für eine gute Uebung hält und bereits mehrfach einen todtten Lampe oder auch ein erschlagenes weißes oder schwarzes Stallkaninchen an den Hinterläufen auf einem großen Kistenbedeckel aufhing, damit sie abkonterfeiet würden. Solches muß natürlich möglichst schnell geschehen, aber dennoch fängt das todtte Modell doch häufig an, die Geruchsnerven zu belästigen, ehe es seine äußere Wiebergeburt im Bilde feiern kann. Am traurigsten ist in solchen Fällen immer der Bedell, der sonst für jeden Hahn und jedes Huhn, für jeden Hasen und jedes Kaminckel nachträglich immer eine passende Verwendung findet. Selbst den gräulichen Stänker, den Fuchs, der fast eine Woche hing und zuletzt nur noch mit Todesverachtung gemalt werden konnte, wußte er zu schätzen oder vielmehr seinen Balg.

Daß die thierischen Modelle, welche in der Thiermalerkasse ihre Gastrollen geben, sehr mannigfacher Natur sind, kann sich jeder denken. Billig ist ihre bequeme Arbeit auch nicht, wenigstens kostet das Großvieh und besonders das Pferd ein gutes Stück Modellgeld, denn in der Regel erfüllt es seine Mission in Gegenwart seines Besitzers oder eines Knechtes, der auch seine Zeit bezahlt haben will, ob er nun im Sommer im Hofe der Anstalt sein Thier am Strick hält, oder ob er es im Winter in der Malerkasse beaufsichtigt. Und selbst eigene Modelle wollen unterhalten sein, so etwa ein Neßbock, der in einem Verchlage des Hofes malerischen Attentaten ausgeht, oder eine Schaar Abergähnhühner in ihrem bunten Kleide, oder was sich gerade findet. Merkwürdige Gäste stellen sich da oftmals ein. So erinnere ich mich eines reizenden Wüstensuchers mit seinen gewaltigen Laußchern und ein andermal hatte ein Schüler aus Ausland gar einen jungen Bären mitgebracht. Der saß in einer großen, mit Latzen veruagelten Holzstube im Atelier des Professors, verüßte alles Mögliche und Unmögliche in großen Mengen, benagte seinen Käfig, brach Öster aus und stellte die ganze Bude auf den Kopf. Schließlich kam er auf den Gedanken die Nächte durch zu krummen, zu grunzen, zu heulen und zu schreien. Da er die darob erhobenen Beschwerden der ganzen Nachbarschaft für seine Person — er war inzwischen ins Bärenjagelalter gekommen — gänzlich unberücksichtigt ließ, legte sich die Polizei ins Mittel. Wuttki, so hatte man ihn getauft, wurde einem männlichen „Aktmodell“ in Pflege gegeben, er verwundete aber nach einigen Tagen schon den Wärter mit seinen Pranken und dem scharfen Gebiß dermaßen, daß man den Attentäterich zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilte. Seine Haut diente nachmals bei einem altgermanischen Kostümfest der Kunstschüler als Mantel, und später hat in der Aktklasse noch manches Modell darauf geessen, bis ihm endlich — das ist das Loos der Häute auf der Erde — die Haare ausgingen.

Aus dem, was sich aus dem bisher Mitgetheilten ergibt, könnte der Leser zu der Ansicht gelangen, daß dem Thiermaler die Kunst ziemlich leicht gemacht sei, indem er, oft im bequemen Atelier, in aller Behaglichkeit, etwa wie ein Figurenmaler, seine Modelle abkonterfeien könne. Eigentlich aber haben wir bisher nur die Thätigkeit des Schülers in den ersten Anfangsstadien berührt. Sobald der Jünger des heiligen Lukas, des Schutzheligen aller, die den Pinsel schwingen, in der Klasse die Anatomie des Thierkörpers, den Bau, die Farbe u. studiert hat, dann erst kommt nach solchen Vorbereitungen und nachdem er sich für

eine bestimmte Richtung entschied, das eigentliche, höhere Studium. Da gilt es vornehmlich, das Thier im Verhältnis zur Natur zu studieren, strenge Beobachtung der Landschaft kommt für die Meisten hinzu, und auch das Figürliche will, da es für die eigentlichen „Viehmalen“ kaum zu entzählen ist, beachtet werden. Täglich treten neue Fragen und Probleme an den Strebenden heran. Er skizzirt eine Kuhherde, wie sie im hellen Sonnenschein auf der Weide steht; er wundert sich, daß das harmlose Kind im Nebelschwaden wie ein unheimliches Luthier umherwandelt; mit schnellem Pinsel hält er den malerischen Eindruck fest, den die bis zum Bauche im Wasser stehenden Kühe im Halbschatten einer Uferweide machen, und ihn interessiert es lebhaft, wie etwa ein Pflüger mit seinem Gespann, das eben über einer Erdwelle auf-taucht, gegen den Himmel, die Luft, steht. Und wie er einerseits so die Farben-, die Tonwerthe zu einander studiert, werden ihm auch die Stellungen, die Eigenthümlichkeiten, die Gewohnheiten der Thiere immer vertrauter.

Freilich, das Wort: „Viele sind berufen, wenige aber sind auserwählt“ trifft auch hier zu. Gewiß kommen neun Maler unter zehn über ein ziemlich oberflächliches Studium, ein grobes Sehen nicht hinaus. Für sie ist meist die schöne Natur nichts anderes, als ein großer Farbkasten. Bald klegen sie munter darauf los, und wer im Klegen einen festen Strich, einen dreisten Farbenvortrag hat, der wird von vielen schon als ein wackerer Meister geschätzt.

Die Natur wirklich tief und doch mit keusch naivem Sinn zu erfassen, den Gottesodem zu fühlen, der in jedem Hälmchen und im kleinsten Kreatürchen lebt, das ist eigentlich nur den Sonntagkindern gegeben. Glückliche Menschen sind's. Ich habe einen Freund, einen Landschaftler, einen Mann von schlichtem Herkommen, aber großem Bildungsdrange bei vollster Naivität der Empfindung. Wir saßen einst in einer von Birken bestandenen Bachschlucht im ersten Frühjahr, und B. zog, vor seiner Feldstaffelei stehend, mit kältestarren Fingern ein Zweiglein nach dem andern vor den dunstigen Regenhimmel auf seinen Blendrahmen. Plötzlich schlug er mich im überwallenden Herzensdrange mit der ziemlich derben Faust auf die Schulter und rief leuchtenden Auges: „Sixte, Freund, wenn ich die weißen Stämme, diese sprossenden Aestchen und die anschwirrenden Vögel vor dem grauen Gewölbe sehe, dann möchte ich, es thät Zeit meines Lebens April bleiben.“ — Bei dieser elementaren Aeußerung überkam mich mit innerer Nührung das Bewußtsein, daß in dem jungen Maler ein ganz ausgezeichnete Künstler stecken müsse, und die Ahnung hat nicht getrogen.

Doch lehren wir nach dieser kleinen Abschweifung über das innere, künstlerische Erfassen der Natur zum eigentlichen Kapitel: Thiermalerei zurück. Es ist klar, daß sich der Thiermaler nie so sicher auf sein Modell verlassen kann, wie der Figurenmaler. Eine Kuh, die behaglich wiederkäuend im Grase liegt, ein Gaul, der mit hängendem Kopfe von einer vollen Krippe träumt, das freilich sind bequem zu studierende Objekte. Eine Kuh aber, die vom Hirten heimwärts getrieben wird, ein Pferd das sich wacker ins Geschirr legt, die halten dem Herrn Maler nicht still, und schon um solche sehr gewöhnlichen Vorgänge treffend und lebendig darzustellen, ist er gezwungen, sehr viel und sehr scharf zu beobachten, das Beobachtete geistig festzuhalten und mehr oder weniger später aus sich selbst zu reproduzieren. Ein tüchtiges Muskelstudium ist unter allen Umständen schon vorauszusetzen, und ein wirklich tüchtiger Pferde- und Cavalleriemaler muß im Traum wissen, wie sich etwa beim Pferdeschenkel eine Muskel verschiebt beim Pakgehen, beim Trab, beim Galopp, wie er sich darstellt beim Pferde, wenn es wenig zieht und wenn es schwer zieht. Und doch entgeht dem geübtesten menschlichen Auge so Manches, was charakteristisch ist. Wir sehen eben nicht schnell genug, und mit Staunen wurden wir dessen inne, als die „Momentphotographie“ auf dem Plane erschien und namentlich der Photograph Ottomar Anschütz in Lissa seine Aufnahmen laufender und fliegender Thiere auf den Markt brachte. Da kamen Stellungen zu Tage, die man nie für möglich gehalten hätte. Ja, würde sie ein Maler vor dem Aufkommen der Momentphotographie wirklich beobachtet und dargestellt haben, er wäre ob seiner — unnatürlichen Bilder vielleicht der Bächerlichkeit verfallen. Nebenbei mag nur erwähnt werden, daß es bis dahin

nur die japanischen Maler mit ihrem feinen Natursinn waren, die auch vor der Augenblicksphotographie, besonders im Flug der Vögel, Bewegungen zeichnerisch festhielten, die uns zivilisirten Europäern einfach entgingen.

Ob die Erfindung der Photographie der bildenden Kunst großen Vortheil gebracht hat, darüber läßt sich streiten, dem Thiermaler aber ist sie, und speciell durch die nur ein winziges Bruchtheilchen einer Secunde erfordernden Augenblicksaufnahme, für seine Studie von wesentlichem Nutzen. Ganz besonders aber ist sie dem Wild- und Jagdmaler dienlich, der wahrlich am übelsten mit seinen vierbeinigen Modellen daran ist. Es ist natürlich, daß er sich eine wesentliche Kenntniß des anatomischen Baues seiner Waldbesthiere ziemlich leicht verschaffen kann. Ein Rehbock im Verschlage, ein Fuchs an der Kette, ein Hirsch im zoologischen Garten, das läßt sich auf bequeme Weise schon darstellen. Aber welcher wirklich kunstverständige Bilderkenner, namentlich aber welcher echte Naturfreund findet daran sein Genüge? Man will das Dargestellte in seiner ganzen Eigenart, Freiheit und Schönheit, und das findet sich nicht an der Kette oder hinter einem Gitter, selbst hinter dem Gatter eines kleineren Thierparks ist es nur bedingt zu finden.

Der Thierpark ist freilich der nächstliegende Nothbehelf des Bildmalers. Dort bietet sich schon sehr viel Interessantes, wie beispielsweise der Fütterungsplatz der Wildsau. Eine alle, grimmige Bache mit ihren drolligen, streifigen Frischlingen — wer sähe das nicht gerne! Auch das Dam- und Rehwild, wie es, unbekümmert um den Spaziergänger, vor dem Hintergrunde schöner Parkgebüsch behaglich der Aesung obliegt oder im Schatten sich niedergethan hat, ist einer künstlerischen Darstellung würdig. Ich erinnere mich, welche schöne Bilder sich im Parke des Fürsten zu Pulbus ergaben, wenn die stolzen Schauler auf den weiten Grasflächen standen, deren sattes Grün mit dem leuchtenden Weiß eines Nococofschlößchens lebhaft kontrastirte. Auch der Hirschpark zu Nymphenburg bei München ist mir besonders lebhaft in der Erinnerung. Die „Geweihten mit ihrem Harem“ kamen dort, wenn nur einzelne Personen erschienen waren, oft ganz dreist bis in die Nähe der Wirthstische heran. Ein Achtender hatte die merkwürdige Angewohnheit, den Gästen ganz auffällig stets seine Rehrseite entgegen zu wenden, und das stolze Haupt (um nicht zu sagen Grund) drehend, am Bug vorbei die Menschenkinber gering-schätzig zu beäugen. Ein Bekannter von mir hat ihn in dieser für ihn charakteristischen Stellung in Delfarben verewigt und für das eigenartige Bild auch bald einen Käufer gefunden, der vielleicht mehr Spaß als Kunst verstand. Ein Gabler von jener Gesellschaft im Nymphenburger Hirschpark hatte sich als ächter Münchener das Biertrinken angewöhnt, und wenn man seine Neige auf den Boden eines abseits stehenden Tasses goß, so durfte man gewiß sein, daß der vielversprechende Knabe herangetrottet kam und das edle Naß sorglich fortleckte. Auch das hatte ein Bild ergeben. Aber, wie gesagt, ein ächtes und rechtes Jagd- und Wildstück läßt sich kaum aus einem engeren „Thiergarten“ herausholen. — So bleibt denn dem strebenden Künstler auf diesem Gebiete nur eines übrig: wie ein weidgerechter Jäger sich mit allen Gewohnheiten des in vollster Freiheit lebenden Wildes vertraut zu machen, sich heranzupürschen, es beim Wechsel zu belauschen und in seine Familiengeheimnisse einzubringen. In den weitaus meisten Fällen ist der Jagdmaler selbst Jäger; aber wenn er auch, statt mit einem Schießprügel nur mit einem derben Eichenstock „durch die Wälder, durch die Auen“ schweift, ein rechtes Weidmannshertz hat er gewiß in der Brust.

Zweifellos kann ein geschickter Maler sich un schwer Jagdbilder zusammensetzen, aber um den Hauch wahrer Naturfrische hineinzubannen, muß er mit empfänglichem Gemüthe das Leben in Wald und Feld gewissermaßen mit durchlebt haben. Wer etwa könnte den geweihten König des Waldes in hoher Flucht darstellen, oder wenn er den herausfordernden Kampfruf erschallen läßt? Wer könnte den erregten Augenblick im Wilde wiedergeben, wenn der Hirsch, dem leitenden Althier folgend, in mächtiger Flucht durch oder vielmehr über die Lappen geht? Wer könnte den sichernden Rehbock, das witternde Fuchselein der vollen Wirklichkeit entsprechend auf die Leinwand bannen, der das Alles nicht genau beobachtet, treu im Gedächtniß festgehalten und nochmals im Skizzenbuch „ad notam“ genommen hat? Und dann

will auch das Verhältniß des Wildes zur umgebenden Landschaft studirt sein. Wie ganz anders wirkt beispielsweise das Sommerkleid des Rehes gegen das Unterholz, als gegen die Schatten des Hochwaldes, wie anders die borstige Schwarte des Keilers gegen das Erdreich und Geröll seines Kessels als gegen den Karstoffacker, in den er bricht. Kontrast ist gewissermaßen alles in der Malerei, und die Farbengegenstände im Wild- und Waldleben zu studieren, dazu gehört mehr, als mancher glaubt. Der Reiz, der z. B. in den Bildern eines Krüner, Friese oder Thiele liegt, ist neben der vollendeten malerischen Wirkung hauptsächlich in der vollendeten Naturwahrheit zu suchen.

Auch der Hundemaler kann seinen „Tyran auf der Suche“ oder seinen „Feldmann, eine Kette Hühner stehend“, nicht auf dem Modelltisch abkonterfeien und muß die wackeren Vierfüßler bei der Arbeit im Felde beobachten. Beim Hundeporrait freilich kann der weidgerechte Maler sich eine behagliche Atelierstimmung leisten. Als ich neulich die abkonterfeite Werkstätte des hier in Wiesbaden ansässigen, bekannten Jagdmalers A. Weinberger, dieses berühmten Nachfolgers von C. A. Deiker, besuchte, sah gerade ein drahthaartiger Borstehhund zum Porrait. Ein geachteter Kommerzienrath, ein Ehren doktor der Theologie und ein pensionirter Gensdarmarie-Wachtmeister können alle drei zusammen nicht so viel selbstbewußte Würde herauskehren, wie dieser Herr. Kaum würdigte er mich eines Blickes, und erst als ich in dem Bestreben, mir eine hinter ihm an der Wand befestigte Skizze näher anzusehen, ihm unversehens auf sein Anhängsel trat, vergaß er seine Würde und winkelte, klopfte aber alsbald mit der getreuen Ruhe freundlich den Boden, als ich mich höflich bei ihm entschuldigte. Uebrigens eine interessante Gegend, solch ein Atelier eines Jagdmalers, wie es sich in demjenigen Weinbergers darstellt. Dort steht ein mächtiger Wandschirm mit Wildstücken, die der Vollendung entgegenharren, und da ein Paar fertiger Bilder, zum Abmarsch in den Kunstverein bereit. Das eine zeigt den prächtig gemalten Kopf eines tüchtig blickenden, blond behaarten Keilers, das andere das trauliche Angesicht eines Rehbockes, beide eingefast von Rahmen aus graurindigem, bemosten Holze, zweifellos die stimmungsvollste Umrahmung für deartige Gemälde. Hundeköpfe aller Arten, theils fertige, theils angefangene, schauen überall hervor, hier ein erusthafter Bernhardiner mit einem rothen Fetz auf dem Kopfe und einer Peise im Fanz, dort ein niedliches Schoßhündchen mit einer rothen Schleife um den Hals. Hinter einer Staffelei hervor, an die der Blendrahmen gelehnt steht, guckt ein ruppiger Griffon den Modell sitzenden, lebendigen Kollegen an; ein mit flotten Strichen kaum noch angelegter Forrierer läßt jetzt schon erkennen, daß er einst auf goldenem Rahmen recht fidel in die Welt schauen wird, und auch in einer Ecke steht ein lebensgroßer, langhaariger Borstehhund im lichten Schößel eben eine Schnepfe, die er mit den leuchtenden Blicken fast zu verschlingen droht. An trefflichen Hasen-Darstellungen ist auch kein Mangel; führte doch der Schöpfer dieser Herrlichkeit schon als Malschüler wegen seiner Vorliebe für die Familie Lampe den Spitznamen „Halenberger“. Und nun doch noch die der Natur abgelaufte, köstliche Szene: „Der streikende Baske“. Er will, trotz aller Befehle des lebhaft gestikulirenden Jägers, absolut nicht ins Wasser, um die geschossene Gute zu holen. Störrisch, mit schief geneigtem Kopfe, sitzt er da. Wie kann der Herr mit den gelben Gamaschen aber auch Appell von Baske verlangen, weiß dieser doch, daß jener nur ein Sonntagjäger aus der Stadt ist, der sich den wackeren Hund nur gekauft hat. Baske aber hat seinen Stolz, seinen wohlberechtigten Hundestolz; er läßt seine Dienste nicht so ohne weiteres verpumpen, wenigstens nicht an jeden A-Beliebigen. Das ist die köstliche Moral dieses Bildes.

Noch vieles könnte ich erzählen von dem, was sich hier schwarz auf weiß in Skizzenbüchern, oder farbig in Studien und fertigen und halb fertigen Bildern von allerlei fröhlichem Geschehen darstellt.

Doch für heute genug von Thier-, Wild- und Jagdmalerei. Ich hoffe bewiesen zu haben, daß auch auf diesem Gebiete kein Meister geboren werden kann, sondern daß auch hier das Wort zutrifft: „Kunst ist schwer“, und daß neben der Begabung unablässiges, ernstes Studium nur zur Vollkommenheit führt.

Morgenblatt.

48. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitspalt für Wochenblätter 50 Pfg.,
für Monatsblätter 75 Pfg.

No. 21.

Bezirks-Genralsprecher No. 52.

Freitag, den 13. Januar.

Bezirks-Genralsprecher No. 52.

1895.

Morgen-Ausgabe.

Die Congofrage.

Unter Brüssel'scher Korrespondenz schreibt unterm 10. d.: Da über die Angelegenheit, betreffend die Vertheilung des Congo-Kontinents mit Belgien, so widersprechende Nachrichten in den deutschen Blättern erschienen sind, ergab ich mich zu einem gewissen Hervorragenden Diplomaten, der mir authentische Mittheilungen über den wirklichen Stand der Frage machte. Derselbe bestätigte zunächst, daß die vielfach verbreitete Ansicht falsch sei, wonach die Initiative zu dem Schritt vom Ministerium ausgegangen sei, welches die Annäherung wünsche, um die finanziellen Verhältnisse des Congo zu regeln. Die Annäherung kommt einzig und allein vom König selbst. Dieser hat befohlen, daß ein seinen persönlichen Mitteln übergebenen, um den Staat zu bedenken, und da der Vortheil dieser Annäherungen doch schließlich auch Belgien zu gute kommt, so kann man es dem Monarchen nicht verdenken, wenn er eine Vertheilung wünscht, damit Belgien die finanziellen Sorgen für den Congo übernehme. Leopold II. der große Bräutigam der Spaniens, ist befaßt mit der Entscheidung der Vertheilung kolonialer Besitzungen und hat daher persönliche große Opfer nicht gescheut, die aber doch am Ende keine Kräfte übersteigen. In richtiger Erkenntnis der Lage hat das Ministerium die Idee des Königs zu seiner eigenen gemacht und wird nun voll für dieselbe eintreten. Sobald sich die Vertheilung löst, dürfte die Vertheilung auch in der Kammer zur Annahme gelangen, denn viele Deputirte, die privatim sondirt wurden, erweisen sich für die Vertheilung geneigt, und besonders die Vertreter der Katholiken, welche letzteren aus einer solchen in besonderer Weise erwünschten würde, dürften ausnahmslos dafür stimmen.

Man sieht es hier aber eine große Arbeit, die allen kolonialen Besitzungen schließlich geschnitten, weil sie dieselben als für Belgien gefährlich betrachtet, und diese seine Schwierigkeiten machen, die allerdings die größten nicht sind, die der Frage vielleicht entgegen stehen. Denn mit der Bewilligung des Parlaments allein ist es ja nicht abgethan, die Sache hat eine internationale Bedeutung, und die Haupt Schwierigkeit dürfte daraus entstehen, daß die Bedingungen, unter denen die Neutralität des Congo und Belgiens garantiert wurde, verschiedene sind. Der am 19. April 1890 geschlossene Vertrag, welcher Belgien, England, Frankreich und Holland zu London abgesehenen Vertrag bezieht, daß Belgien in den in den Artikeln 1, 2 und 4 festgesetzten Grenzen ein unabhängiges und freie neutrale Staat sein und diese Neutralität auch allen andern Staaten gegenüber zu beobachten haben soll. Ganz anderer Art ist jedoch die Neutralität des unabhängigen Congo-Kontinents. Der Vertrag darüber kam am 20. Februar 1885 zwischen Deutschland, Österreich, Belgien, Dänemark, Spanien, den Vereinigten Staaten, Frankreich, England, Italien, Holland, Portugal, Rußland, Schweden und Norwegen und der Türkei in Brüssel, in dessen ersten Artikel die vollständige Souveränität im Congo-Land festgestellt ist, sowie zugleich in einigen Artikel des Congo-Landes, der im Süden des fiktiven nördlichen Äquatorgraben liegt. Die Mächte verpflichteten sich, die Neutralität der betreffenden Territorien zu respektiren, solange die Staaten, welche Oberhoheit oder Vorkolonisationsrechte über diese Länder ausüben, welche von dem Rechte, sich neutral zu erklären, Gebrauch machen, die Pflichten, die die Neutralität ihnen auferlegt, erfüllen. In Verfolg dieser Bestimmung erklärte der unabhängige Congo-Kontinent sich neutral durch eine Note, die den Mächten im Laufe des Jahres 1885 ausging, welche, wie aus Obigen ersichtlich, diesem gegenüber andere Verpflichtungen eingegangen sind, als Belgien gegenüber. Eine Zustimmung aller der aufgeführten Staaten ist also nöthig, wenn die Vertheilung stattfinden soll, oder nach mindestens der, welche ein direktes Interesse an der Frage haben. Es ist wohl anzunehmen, daß König Leopold sich Deutschlands Unterstützung versichert hat. Frankreich, welches ja am meisten bei der Sache interessiert ist, da seine Besitzungen an den Congo-Kontinent stoßen und die Grenzen noch nicht einmal genau definiert sind, hat daselbst auch bereits eine Erklärung abgegeben, welche sich in dem Sinne des Congo-Kontinent formulirt hat. England dürfte gegen die Einverleibung nicht einzuwenden haben, wenn an den Bestimmungen, die in dem jüngst abgeschlossenen englisch-belgischen Abkommen festgelegt wurden, nichts geändert wird, und Portugal, dessen Kolonie ebenfalls an den Congo-Kontinent grenzt, kommt wenig in Betracht.

Wird dies jetzt voranzutreiben, daß die dringlichste Vertheilung der Congo-Länder werden dürfte, ob zum Besten Belgiens, nicht allerdings abzuwarten. Ohne weitere große Anstrengungen wird es anfänglich nicht abgehen, und es ist die Frage, ob das Land die Kraft besitzt, eine Kolonisation durchzuführen, die allein später für die unvermeidlichen Opfer an Menschenleben entschädigen und die angelegten Kapitalien mit Zinsen zurückzahlen kann.

DBH. Brüssel, 11. Januar. Unter den katholischen Blättern ist der „Katholik“ das einzige, welches einen Freisinn gegen das Congo-Unternehmen mit den Sozialisten und Progressisten unterstützt. Das Hauptargument, welches der Katholik gegen das Congo-Unternehmen anführt, sind die ungeheuren Kosten, welche daselbst verursacht würde. Die belgischen Blätter im Allgemeinen verurtheilen mit großer Befriedigung die günstige Haltung der deutschen, französischen und englischen Blätter in der Congofrage. — Was guter Duelle wird gewandt, daß gegen den Vertrag bezüglich des Congo-Kontinent zwischen der belgischen Regierung und derjenigen des Congo-Kontinent unterzeichnet worden ist.

Deutsches Reich.

* **Preussischer Orden und Ehrenzeichen** wurden im vergangenen Jahre 6204 gegen 6504 im Jahre 1893 verliehen: 5 Inhaber des Schwarzen Adlerordens sind gestorben. Als Kopist-Mitglieder des Schwarzen Adlerordens wurden 3 Personen neu aufgenommen, während 7 Personen des Schwarzen Adlerordens und 2 die Willkuren zu denselben verliehen erhielten. Der Kronenorden wurde 1468 mal, der Roter Adlerorden 422 mal, das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold 24, das silberne Allgemeine Ehrenzeichen 1552, das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse einmal, das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse 17 mal verliehen. Die Rettungsmedaille haben 109 Personen erhalten, darunter eine Frau. Die Kronenordenmedaille ist an eine Person gegeben; den Johanniterorden haben 107 Weiber erhalten, der Lützenorden ist an 19 Frauen verliehen. Zu auswärtigen Mittern des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste sind 2 Personen ernannt worden.

Die große goldene Medaille für Wissenschaft ist 2 mal, die für Kunst 4 mal, die kleine goldene Medaille für Kunst 7 mal verliehen. — Zur Annahme ausländischer Orden und Ehrenzeichen hat der Kaiser in 1895 förmlich die Erlaubnis erteilt. Die meisten Ordensverleihungen hierbei erfolgten von den Herzögen von Sachsen, nämlich 223. Ferner verliehen Bismarck 142 Orden, Baden 107, Hohenzollern 103, Deutscher 76, der König von Sachsen 74, Rußland 71, Bayern 70, Anhalt 67, Mecklenburg 62, Preußen 54, Schweden 49, Norwegen 53, Schweden-Lippe 49, Rumänien 47, Braunschweig 43, die Türkei 43, Schwarzburg 37, Serbien 37, Italien 34, der Großherzog von Sachsen 28, Oldenburg 21, der Papst 20, Belgien 19, Dänemark 18, Griechenland 17, Lippe 16, Böhmen 15, Neapel 15, Spanien 10, Japan 9, Österreich 9, Sanmarino 8, Luxemburg 7, Belgien 7, Niederlande 6, Preußen 6, Frankreich 5, Portugal 2, Großherzogin 1 und Lützel (Rettungsmedaille).

Ausland.

* **Aien.** Am Dienstag, 12. Januar, meldet das „Kaiserliche Bulletin“: Die Japaner rufen energisch gegen die „Frisch-Zion“ vor, während sich die Chinesen langsam nach der großen Mauer zurückziehen, wo sie wie man erwartet, nicht machen und dem Feinde entgegenzutreten dürften. Der Kaiser erwirkt den Marsch der Truppen. Mehrere kleine Gefechte haben stattgefunden, bei denen die Chinesen zahlreiche Verwundete hatten.

Zur Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. Januar.

— **Zur Erinnerung.** Jeden Jahre sind seit jenen aufsehenerregenden Ereignissen in Frankfurt a. Main vergangen, das den Volkstheater am 13. Januar 1885 wurde in Frankfurt am Main der Volkstheater am 13. Januar 1885 wurde in Frankfurt am Main der Volkstheater, dieser außerhalb Wiesens und Ordnung lebenden Kulturgesellschaft, die zur „Propaganda der Kunst“ übergegangen war. — Am 14. Januar 1895, also vor 65 Jahren, wurde Hannover mit dem Königreich Preußen vereinigt. Das war eine traumatische Zeit in beiden Ländern. Ein französischer König mit französischer Regierung — selbst die beherrschende Schicht mußten französisch abgelegt sein — schaltete und waltete auf deutschem Gebiete, wie in einer türkischen Provinz der Türkei; so verhielt sich die anfänglich erhoffte und versprochene Freiheit in das Gegenteil. Das Land wurde durch Steuern und Erpressungen auf's Äußerste ausgeplündert, und die Beamtenwelt war noch schlimmer, denn zuvor.

— **Häufige Schanzpfeile.** Fäulnis Marig Gieral hat ihr Engagementverhältnis zum 1. September d. J. gelündigt. Auch Herr Bussard wird mit Ablauf des Theaterjahres die hiesige Hofbühne verlassen und an das Hof- und National-Theater nach Mannheim gehen.

— **Zur Kaiser-Vorauer.** Dasprechtliche 7. „Promenaden-Viertel“, ist von der „Allerlei“, „Alltag 1870/71“ seit Jahren die erste Ausgabe, auf welche nochmals antworten gemacht ist. Die Serie umfasst 10 Hefchen von „A“ bis „Z“ und nach der „Allerlei“, „Alltag 1870/71“.

— **Zur Wahl eines Feldgerichts-Schöffen.** Der Vorstand des Vereins der Kaufleute und Interessenten hat beschlossen, bei dem hiesigen Stadtrathsvorstand-Berathung zu der bevorstehenden Wahl zweier Kandidaten für die zu behandelnde Stelle eines Feldgerichts-Schöffen folgende Bitte zu unterbreiten und einer geeigneten Erwägung anheim zu geben: „Das Feldgericht, seiner Zeit geschaffen, um hauptsächlich dem Interesse des ländlichen Grundbesitzers dienlich zu sein, hat in Wiesbaden, woselbst im Verhältnis hierzu das Interesse des Gebäude- und städtischen Grundbesitzes das vorwaltende ist, für diesen, wie auch für das Bauwesen eine besondere Bedeutung erlangt. Es muß uns von diesem Werth erkennen, daß genannte Körper nicht ausschließlich über in über-wichtigsten Mächten aus Vertretern der landwirtschaftlichen Bevölkerung besteht, sondern sich zu einem erheblichen Theil aus Sachverständigen der Bau- und Gewerbebranche, die nicht nur in erster Linie lokale Personen zu bezeichnen sind, welche an dem Gebiete der Bauwirtschaft einen reichen Erfahrungsschatz sich erworben. Da nun das hiesige Feldgericht derzeit nur zwei Mitglieder aufweist, welche in Verbindung mit Sachverständigen gelten dürften, so können wir mit der Meinung nicht zurückbleiben, daß mit dieser Zahl kein Ausbesserung, der mit der stetigen Ausdehnung des Stadterweiterung für das Gewerbe- und wirtschaftliche Leben an Überwiegung Bedeutung gegenüber der Berufsöffentlichkeit der Bauwirtschaft fortwährend gewinnt, nicht hinreichende Rechnung getragen sei. Wir erlauben uns daher, verträglichem Städteverordnungs-Kollegium ergehen zu bitten, sich dieser unserer Ansicht anschließen und vorgedachte Wahl nach der oben angegebenen Richtung hin ausführen zu wollen.“

— **Militärisches.** Von der zwölftägigen Feldübungsübung sind die hier garnisonirten Truppenteile gestern Nachmittag um 4 Uhr wieder zurückgezogen.

— **Der dritte Vortrag** dieses Winters zum Besten des Mädchenschulvereins wird am Mittwoch, den 16. Januar, im Saale des „Kaiserlichen Vereinshauses“ durch den „Winterfrühling“ (Wunder-Weib) gehalten werden, und zwar dreistündig. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Dornick über 20. Thema: „Caritas“. Der soziale Wohlfahrtsverein des 19. Jahrhunderts“ zu sprechen. Caritate ist wohl bekannter aus seinen geschichtlichen Reden und insbesondere aus durch seine Geschichte Friedrichs des Großen und seine Haltung im deutsch-französischen Kriege von 1870/71 jenseitig. Aber auch die soziale Frage hat an ihm einen hervorragenden Vertreter gehabt, und in seinen Reden über den englischen Fabrikismus spiegelt sich fast noch mehr die Aufmerksamkeit, welche seine Frage im weiteren Verlauf international geworden hat. Bei der ihr auch in der Gegenwart einnehmenden Bedeutung darf das Thema als besonders geeignet gelten.

— **Kaiser „Sprudel“** hat, worauf bisher noch nicht hingewiesen wurde, in diesen Tagen ein bezauberndes Jubiläum gefeiert. Er feiert seit 33 Jahren, eine Festschrift, welche nach der heiligen Zahl 11 im hundert-jährigen Jubiläum bestimmtlich eine große Rolle spielt. Auch diesem festlichen Anlasse soll am Montag bei der Gründung der neuen Saison besondere Rechnung getragen werden. Dem Rath der Eifer, dem eigentlichen Comité, schließt sich beim feierlichen Gange nicht nur der große Rath, sondern auch die Herren a. D. des früheren Comité, ein. Bei der letzten Sprudel-Campagne sind auch ihre wohlverdienten Vorarbeiten zurück-

gezogen haben. Die Vertheilung an der Gesellschaft „Sprudel“ ist eine ebenso hehrliche wie in früheren Jahren, so daß auch bekannt das gemeinnützige Unternehmen gefördert erscheint.

— **Stammbaum des Nassauischen Fürstenthums.** Bekanntlich gehörte die Grafschaft Saarbrücken über vier Jahrhunderte hindurch (1381—1797) zum Gebiete der Grafen und Fürsten zu Nassau, und zwar sind die letzteren an ihren linksrheinischen Besitzungen so stolz gewesen, daß sie ihren Titel stets anfügten: Fürst zu Nassau, Graf zu Saarbrücken und Saarwerden, und daß sie bei Unterschriften meist das Prädikat Fürst zu Nassau-Saarbrücken gebrauchten, wodurch sie in Aachen, Weidenau, Wingen, Wiesbaden oder Saarbrücken betritten. Die eigentliche saarbrückische Linie wurde im Jahre 1793 durch die französischen Revolutionäre über Besitzungen herabgeholt. Der Fürst Ludwig mußte entweichen und starb im Exil, und sein Sohn, Prinz Heinrich, folgte ihm 1797 in London ins Grab nach, ohne jemals zurück zu haben. Die Franzosen hatten, als sie das saarbrückische Gebiet zeitweise verlassen mußten, alle fürstlichen Gebäude verbrannt, und mit diesen gingen auch die Papiere der Archive zu Grunde. Nun wird uns aus Saarbrücken gemeldet, daß dieser Tage im dortigen Stadtmuseum ein interessanter Fund gemacht worden ist. Unter alten Akten fand sich nämlich ein vollständiger Stammbaum der Fürsten von Nassau vor. Die Heberische lautet: Stammes des hohen Fürst und Grafschaft Nassau, Nassauischer Linie. Der erstgenannte ist Graf zu Nassau, der Reich (geb. 1190, gest. 1258), dann seinen sämtlichen Mitglieder der Familie, und zwar mit Heinrich, Neffen und Töchter, sowie mit ihren Gattinnen, dem Grafen, zu beiden Seiten des eigentlichen Stammbaumes befinden sich die Wappen der betreffenden eingetragenen Mitglieder und der des Hauses. Interessant ist das des Königs Adolf (1292—98) und seiner Gemalin Inghina Tochter Guelards I. Herr von Limburg. Die Unterschrift von Adolf's Wappen lautet: Semper Augustus Adolphus, Dei Gratia Romanorum Rex und die von Inghinas Wappen: Semper Augustus Inghina, Dei Gratia Romanorum Regina. Der letzte verzeichnete Fürst ist der oben genannte Ludwig, geboren am 3. Januar 1745, damals noch Prinz. Der Stammbaum ist 1763 entstanden, in großem Format gezeichnet, sauber und gut erhalten. Verfasser ist Johann Georg Hagedorn, Nassau-Saarbrücken-Wingender Archivar, von dem wir eine gedruckte Nassauische Geschichtstafel Nassauischer Stammes bereits besaßen. Ob die angeführene große Zeichnung das Original-Manuskript ist, oder ob sie etwas Neues bringt, wird sich wohl bald ergeben.

— **Schwalbennest anno 1880.** Im Schaufenster der Buchhandlung von Strupp und Müller (Händler Franz B. S. S.) ist ein letztes großes Nest von Langschwanzschwalbe aus dem Jahre 1880 angehängt. Dasselbe ist konservirt und kommt von dem berühmten Werke Bruns und Dönnberg's, von welchem Werken seine Ansicht aus dem Jahre 1881 nicht kopirt hat. Das Merianische Original ist zum Vergleiche mitangehängt.

— **Die Behandlung der Lampen.** Sämmtliche Lampen, sowohl aus den Zimmern, als auch diejenigen aus den Ställen und Wirtschaftsräumen, müssen am Morgen an einen bestimmten Platz in der Nähe eines Feuerherdes gebracht werden. Um aber Lampen zu reinigen zu können, darf es nicht an den nöthigen Anhang fehlen, nämlich: 1. an einem großen Feuerherd als Unterlage, 2. einem Dochtbehälter für Röhrenröhren, 3. einer Dochtbüchse für Röhrenröhren, 4. an zwei Glühbirnenröhren von Porzellan, 5. an zwei Lampenputzern, für Glühbirnen und Glühbirnen, an zwei anderen für den Lampenputz, 6. zum Abwischen des Petroleum, welchem Lapppapier, gewöhnlicher Watte zum Auswischen des Schornsteins und einer Haarnadel, 7. an einer Silberseife, 8. an einer Seife zum Säubern der Lampen, 9. an einer besonderen Schälze zum Waschen und 8. an Petroleumlaternen und Docht. Alle diese Sachen müssen hier bestimmt Platz in Rollen oder in Schalen in der Nähe des Feuers haben. Besonders wichtig ist es, wenn man den Docht abnimmt, die Dochtbüchse zu füllen und die Glühbirnen zu reinigen und zu trocknen. Etwas braune Flecken an den Glühbirnen lassen sich mit dem Wasser abtragen oder mit Schmirgelpapier abreiben. Nachdem Petroleum angefüllt ist, werden Lampenputz und Wollin gründlich nachgewaschen und getrocknet, erst mit Wasser und dann mit dem Wasser, den man dadurch schont. Da Petroleum immer hartige Theile ablegt, muß die Seife öfter einmal mit Salzwasser gereinigt und nachgetrocknet werden. Auch der Dochtbehälter mit der Zeit, läßt sich schwer säubern und leuchtet schlecht. Er muß dann ebenfalls gewaschen und sehr gründlich getrocknet werden. Länger als 6—8 Wochen braucht er nicht auszuweichen und kann auch nicht darauf zu achten, daß die kleinen Löcher im fortwährenden Theil des Glühbirnenröhren nicht zugeschnitten werden. Der Flammkörper würde dadurch schwerlich entzogen werden. Mit dem Glühbirnenröhren kann man sorgfältig um die Glühbirnen leicht ab oder gehen aus der Richtung, und die Lampe ist in zweier Ordnung. Sind die Lampen am Morgen gereinigt, so muß jedes Ding wieder an seinen Platz und die Petroleumlampe in einen kleinen Raum kommen. Gebrauchtes Papier, Dochtbehälter dürfen niemals herumliegen bleiben. Die Petroleumbehälter aus Glas sind mit den Brennern nicht allein durch eine Schraube, sondern auch eine Metallfassung verbunden, welche angehängt ist. Durch die Fassung des Glases bringt aber nach und nach das Petroleum, besonders wenn die Lampen feucht gefüllt werden, und überzieht den Lampenputz mit Petroleum, was man durch die Fassung leicht abwaschen kann. Auch ist es für die Lampe angebracht, so muß sie des öfteren gelagert werden, wenn man sie nicht einmal an einen Lampen abgewischt werden.

— **Schwärzchen.** Der Baumunternehmer Max Hartmann hier hat von den Erben des verstorbenen Privatiers Peter Schwaiger ein rechtliches Vollmacht besitzendes Grundstück von 2 Morgen und 6 Ruthen Flächengröße gekauft, um darauf mehrere Villen zu erbauen.

Verins-Nachrichten.

Manz (schöne Vertheilung werden bestimmt unter ihrer Unterbrechung aufgenommen.)
* Die erste Damen-Sitzung des Karneval-Vereins...

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Berücksichtigungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)
* Der kleine Artikel über den 'Barne-Damm-Weiber'...

* Zur 'Stimme aus dem Publikum' in No. 19 des Wiesbadener Tagblatt...
* Wiesbaden, 12. Januar. Die Gesammtheitlichkeit in den 231 deutschen Städten mit 15,000 und mehr Einwohnern...

* Im Prozeß Jontanus bestritt sich das Verdict am Mittwoch mit der 'heiligen Schrift' von 30,000 Frs. der Mutter...

* Ein Fruchtbares Trauerspiel hat sich, wie dem 'A. B. C.' berichtet wird, am 2. d. M. in dem dichtbesetzten...

* Amoralische. D. h. die Decenz. Friedrich Galatin hält für sehr unbecom, daß sie in ihrer Abstraktion...

Kleine Chronik.

Die Strafkammer in Kammberg a. S. verurtheilte den Gefangenwärter...
Der Grubeninspektor Bodmann aus Berlin war vom Schöffengericht...

* Singhofen, 11. Januar. Unser 'Militär-Brüderbund' hat einstimmig beschlossen, seine neu angekauften Fahnen von der Victoria...

* Ein eigenhümlicher Seelenhirt. Aus Oldenburg, 10. Januar, schreibt man der 'Frankf. Ztg.': Man erinnert sich noch der betrüblichen Manipulationen...

* Wiesbadener Schuldbill. Die 'Katholische Zeitung' gibt folgende erbauliche Schilderung: Durch Lieberstein in den Domänenstudien wurde zu Wiesbaden eine ritterliche Schuldbill...

centraler Prologationskommissionen verläufig wieder von den Gemüthern gewonnen sind. Die vorigen Jahress sind aber die Engagements in letzter Zeit abnehmend...

Letzte Nachrichten.

Berlin, 12. Januar. (Freitag.) Fortsetzung der ersten Sitzung der Kulturzoologie. Lerno bezeugt, daß die...

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 12. Januar, Abends 5 1/2 Uhr. - Credit-Wikien 241/2-4, Disconto - Commantit 200, - Staatsanleihe - - - Lombarden 87 1/2, Goldrentbank - Aktien 188,70, Schweizer 138,30, Schweizer Nordost 133,50, Schweizer Union 97,70, Karabaltien-Aktien 124,75, Bodmer 139,10, Goldrentbank - - - - -

Geschäftliches.

Regensburger Geld-Loose
Ulmer Geld-Loose
Trierer Classen-Loose
Die hiesige Morgen-Ausgabe umfaßt 34 Seiten und Illustrierte 'Kinder-Zeitung' No. 1.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsverband von Seeger, Parfiss und Co. Kommandit-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
* Es hat den Anschein, als ob die Wiener Börse die führende Rolle...